

# Michel Blick

Journal für Hamburg und Küstenregion

Der Michelblick wird kostenlos verteilt an:

Behörden und Handelskammer  
Landesvertretung der Freien  
Hansestadt Hamburg beim Bund, Berlin  
Wirtschaft und Tourismusverbände  
Museen, Galerien  
und Universitätsbibliothek  
Hotels und Restaurants  
Werbeträger und Privatpersonen  
Infocenter und Rathäuser im Umland  
Das Verbreitungsgebiet umfasst Hamburg,  
Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern  
und Berlin

## Saftmanufaktur Rabenhorst kürte 1. Saft-Sommeliers Deutschlands



Serie: Rundgang durch die  
Hamburger Neustadt – Teil 8

Tag der Legenden

Neues DLR-Forschungsflugzeug hebt  
mit Brennstoffzellenantrieb ab

## Erste Anlaufstellen

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
Krankswagen	192 19

Polizeikommissariat 14	
Caffamacherreihe 4, 20355 Hamburg	42 86-5 14 10
Aids-Seelsorge	280 44 62
Aids-Hilfe	194 11
Anonyme Alkoholiker	271 33 53
Anwaltlicher Notdienst	0180-524 63 73
Ärztlicher Notdienst	22 80 22
Hafen Apotheke (Int. Rezepte)	375 18 381
Gift-Information-Zentrale	05 51-192 40
Hamburger Kinderschutzzentrum	491 00 07
Kindersorgentelefon	0800-111 03 33
Kinder-und Jugendnotdienst	428490
Notrufnummer der Banken- und Sparkassen	
EC- Karten, Bankkunden	
und Sparkarten (keine Schecks)	069-74 09 87
oder	01805-02 10 21
Visa- und Mastercard	069-79 33 19 10
American Express	069-97 97 10 00
Ders Club	01805-533 66 95
Opferhilfe/ Weißer Ring	251 76 80
Störungsaufnahme	
-Vattenfall Europe Hamburg	63 96-31 11
-HWW	78 19 51
-E.ON Hanse	23 66-23 66
Sturmflutschutz	42 84 70
Suchtprävention	28 49 91 80
Telefon-Seelsorge	0800-111 01 11
Tierärztlicher Notdienst	43 43 79
Zahnärztlicher Notdienst	0180-505 05 18

## Medizinische Versorgung

Klinische Abteilung des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin	
Bernhard-Nocht-Straße 74, 20359 Hamburg	428 18-0
Ambulanz	31 28 51

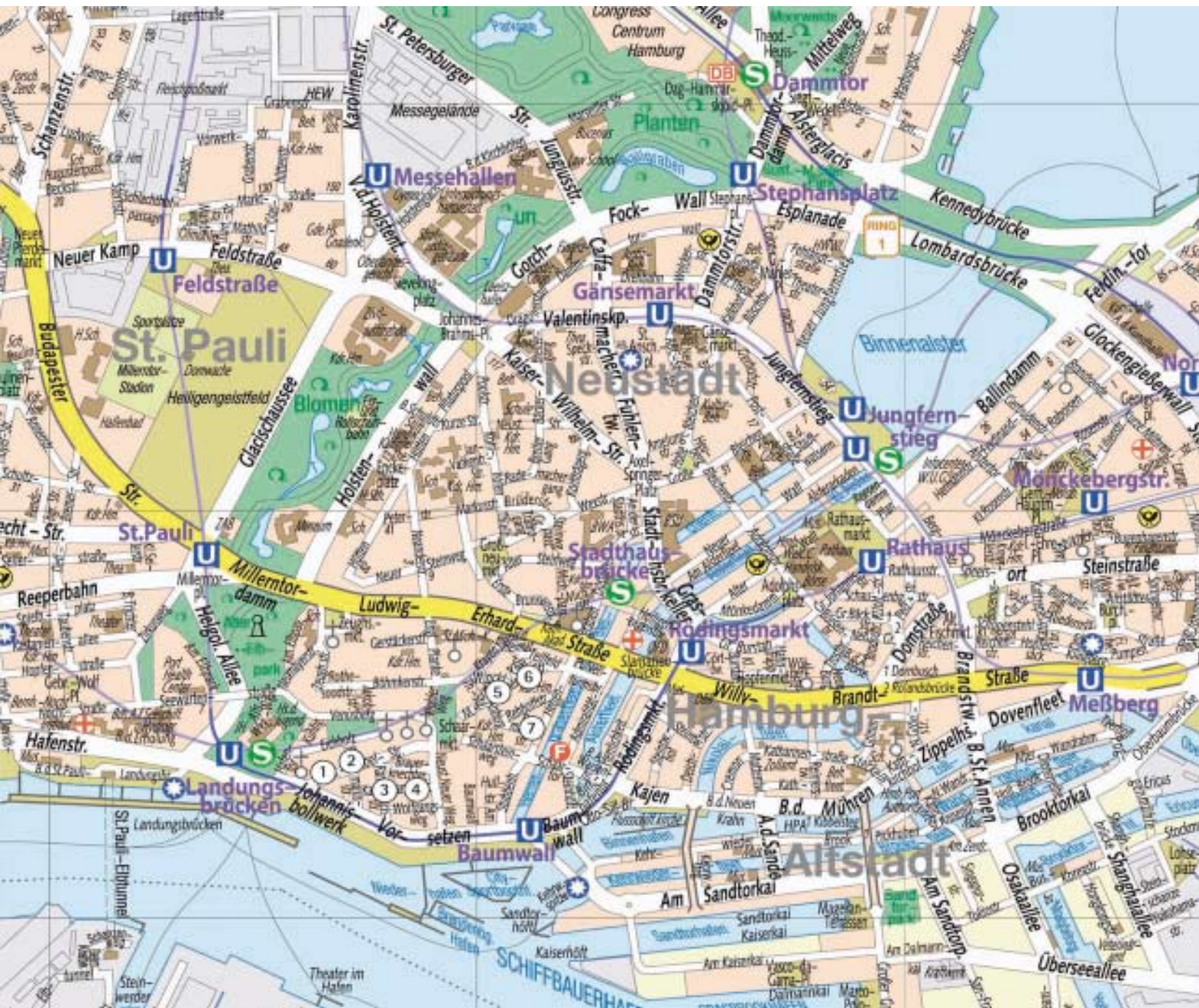
Nächstes Krankenhaus	
Allgemeines Krankenhaus St. Georg	
Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg	28 90-11
Recht	
Öffentliche Rechtsauskunft und Vergleichsstelle (ÖRA)	
Leiterin: Monika Hartges	428 43- 3071
Dammtorstraße 14,20354 Hamburg	428 43- 3071/
	428 43- 30 72
Seniorenberatung	
ist eine Beratungsstelle mit dem größten Überblick über Angebote für Seniorinnen und Senioren.	
Ansprechpartner für den Bezirk Neustadt: Herr Thomas	
Sprechzeit: Montag 9-12 Uhr und 13- 15.30 Uhr	
Kurt-Schumacher-Allee 4, 20097 Hamburg	428 54- 45 57
Bezirksseniorenbeirat	
Erreichbar über das Bezirksamt	
Hamburg-Mitte	428 54-2 3 03
Christl. Kirchen- Gemeinschaften-Akademien	
Ev.luth. Kirche	
St: Michaelis, Englische Planke 1a,	
20459 Hamburg	376 78-0
Ev.luth. Kirche Kirchengemeinde	
Flusschiffergemeinde zu Hamburg	
Ausschläger Elbdeich,	
20539 Hamburg	78 36 88
Freie ev. Gemeinde HH „Holstenwall“,	
Michaelispassage 1, 20459 Hamburg	35 71 17 67
Röm.-kath. Kirche	
St. Ansgar/Kl. Michel Michaelisstraße 5,	
20459 Hamburg	37 12 33
Dänische Seemannskirche, Ditmar-Koel-Straße 2,	
20459 Hamburg	37 13 00
Finnische Seemannskirche, Ditmar-Koel-Straße 6	
20459 Hamburg	31 69 71
Norwegische Seemannskirche, Ditmar-Koel-Straße 36,	
20459 Hamburg	31 27 75

## Museen, Theater, Veranstaltungen

Johannes-Brahms-Museum	
Peterstr. 39, 20459 HH, 41 91 30 86 + 48 83 27	
Bucerius Kunst Forum	
Rathausmarkt 2, 20095 HH, 36 09 96 0	
Cap San Diego	
Überseebrücke, 20459 HH, 36 54 81	
Das Schiff- Hamburgs Cultural Steamboat	
Liegeplatz: Nikolaifleet/Holzbrücke 2, 20459 HH,	
696 50 560	
Deutsches Zollmuseum	
Alter Wandrahm 16, 20457 HH, 30 08 76 11	
Hamburger Dungeon	
Kehrwieder 2, 20457 HH, 300 51 555	
Fleetstreet	
Admiralitätsstr. 71, 20459 HH 39 99 38 83	
Fliegende Bauten	
Glacischaussee 4, 20359 HH, 300 51 600	
Gewürzmuseum	
Am Sandtorkai 32, 20457 HH, 36 79 89	
Hamburger Engelsaal	
Valentinskamp 40-42, 20355 HH, 300 51 555	
Hamburger Kunsthalle	
Glockengießer Wall, 20095 HH, 428 131 200	
Hamburgische Staatsoper	
Gr. Theaterstraße 25, 20354 HH, 35 68 68	
Laeiszhalle- Musikhalle Hamburg	
Johannes-Brahms-Platz, 20355 HH, 357 666 0	
Miniatur Wunderland	
Kehrwieder 2-4, Block D, 20457 HH, 300 68 00	
Museum für Kommunikation Hamburg	
Gorch-Fock-Wall 1, 20354 HH, 357 63 60	
Museum für Hamburgische Geschichte	
Holstenwall 24, 20355 HH, 42 81 32 23 80	
Museum für Kunst und Gewerbe	
Steintorplatz, 20099 HH, 42 81 34- 27 32	
Ohnsorg-Theater	
Große Bleichen 23-25, 20354 HH, 35 08 03 0	
Rickmer Rickmers	
An den Landungsbrücken/Brücke 1, 20359 HH,	
319 59 59	
Thalia Theater	
Raboisen 67, 20095 HH, 32 81 40	
Theater im Hafen (König der Löwen)	
Norderelbstr. 6, 20457 HH, 300 51 150	
U-Boot-435	
Hafen City, Baakenhafen, hinter Schuppen 23	
Versamannstr. 23c, HH, 20457	

residual	1	Service - Erste Anlaufstellen
	2	Service - Museen, Theater, Veranstaltungen
	2	Inhaltsverzeichnis
	4	Kolumne von Markus Schreiber, Leiter des Bezirksamts HH-Mitte
	5	Fahrrad-Sicherheitsaktion „Schon gescheckt“
	37	Impressum
wirtschaft und arbeit	6	Laser Zentrum Nord
	7	Erdgaskompetenzzentrums und Norddeutschlands einzigartiger Eisspeicher
	09	50. Internationale Bootsausstellung Hamburg „Hanseboot“
	13	2 6. Deutscher Logistik-Kongress
	14	6. HanseLog
	15	Neues zur Seeleute-Befähigung
	16	Hanse Globe 2009
stadtentwicklung & umwelt	17	Hamburg. Deine Perlen
	18	Hamburger Zukunftswochen
bildung und sport	19	Fliegende Klassenzimmer in Hamburg
	20	Gegenstromanlage am Olympiastützpunkt modernisiert
	21	Mit Sport weg von der Straße
soziales und familie	22	Körper-Stiftung
	23	Tag der Legenden
wissenschaft & forschung	25	DLR-Forschungsflugzeug hebt mit Brennstoffzellenantrieb ab
	26	Hamburg führt Masterstudiengang „Games“ ein
		Deutschlands modernstes Hochsicherheitslabor am BNI für Tropenmedizin
special	27	Saftmanufaktur Rabenhorst kürte erste Saft-Sommeliers Deutschlands
aus den stadtteilen	31	British Day
	32	Mobiler Bürgerservice im Bezirk Wandsbek
	32	Festival der Kulturen
	33	Wiedereröffnung des „ Michel“
	33	Reeperbahnfestival
	33	8. Hamburger Stadtpark-Revival
	34	KAMM IN eröffnet neuen Friseursalon in der Neustadt
	35	Elbphilharmonie Kulturcafé am Mönckebergbrunnen/ Innenstadt
	35	Erste Pflegestützpunkte in Hamburg-Mitte und Hamburg-Nord eröffnet
kurz notiert	36	Hamburg Convention Bureau GmbH unter neuer Leitung
	37	Neuer Generalkonsul der Republik Argentinien in Hamburg
	38	Termine Hamburg-Messe
	38	Tag der Deutschen Einheit
		Autofreier Sonntag
kultur, kunst & tourismus	39	Hamburger Theaternacht
	40	Tag des offenen Denkmals
	41	17. Filmfest Hamburg
	42	Hamburg und seine Brücken
	42	Literaturfestival Hamburg „Harbour Front“
	43	Literaturfestival Hamburg „Harbour Front“
kunst im	44	Kunst im Blick





Kartengrundlage: Stadtkarte Hamburg 1:20.000 Ausgabe 2007, Herausgeber Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung. Vervielfältigt mit Genehmigung LGV41-160/2007



### Belebung der Hamburger Innenstadt

Vielfach hört man Klagen in der Hamburger City würden spätestens ab 21.00 Uhr die Bürgersteige hochgeklappt und sie würde wie ausgestorben – keine Spur von Weltstadtlair. Nur noch vereinzelt sehe man Passanten an den Schaufenstern vorbeischlendern und auch die Restaurants und Cafés sind nicht mehr so üppig besucht wie tagsüber.

Nun muss eine Stadt ja nicht unbedingt 24 Stunden am Tag pulsieren, so wie das dem legendären Big Apple („the city that never sleeps“) zugeschrieben wird. Eine Stadt darf auch mal schlafen, denn zu einem gesunden Rhythmus gehören ebenso Zeiten der Ruhe. Aber es stimmt schon: Eine etwas höhere Pulsfrequenz könnte Hamburgs Herz sehr gut vertragen.

Lange Zeit hieß es gerade auf Seiten der Kaufmannschaft, die restriktiven Vorschriften zum Ladenschluss stünden einer nachhaltigen Belebung der Innenstadt entgegen. Doch nach der Freigabe der Öffnungszeiten wurde schnell deutlich, dass verlängerte Ladenöffnungszeiten nicht das alleinige Allheilmittel sind. Im Gegenteil, aufgrund mangelnder Akzeptanz bei den Kunden schließen viele Geschäfte bereits wieder wie gehabt um 20.00 Uhr.

Wichtig ist natürlich eine verbesserte Aufenthaltsqualität. Dazu wurden in den vergangenen Jahren bereits viele Aktivitäten von unterschiedlicher Seite entwickelt. Egal ob Behörden, Kommunalpolitik, Kaufmannschaft oder Grundeigentümer - sie alle setzen sich für die Schaffung eines attraktiven Umfeldes in der City ein. Innerstädtische Plätze wie der Domplatz oder der Gertrudenkirchhof sind von Grund auf neu gestaltet worden. Am Neuen Wall und den Hohen Bleichen wurden so genannte BIDs (Business Improvement Districts) gegründet. Verschiedene Interessengemeinschaften z.B. die IG Steindamm oder die IG Kontorhausviertel (um nur einige stellvertretend zu nennen) schaffen durch neue kulturelle Angebote und eine gute Vernetzung zusätzliche Impulse.

Aber ich denke, ein wirklicher Durchbruch kann erst gelingen, wenn es in der Innenstadt wieder eine Wohnbevölkerung in nennenswerter Größe gibt. Der Mensch ist einfach ein soziales Wesen. Ihn locken nicht dunkle Schluchten von Büro- und Geschäftskomplexen um seinen Feierabend zu verbringen sondern ihn zieht es dorthin wo er auf andere Menschen treffen kann. Nicht umsonst haben Städte oder auch Stadtteile, in denen Wohnen und Arbeiten nicht so strikt getrennt sind, kaum mit den genannten Problemen zu kämpfen. Berlin oder Ottensen gleich nebenan wären da gute Beispiele. Aber auch schon in der Hamburger Neustadt findet man eine lebendige Gastro-Szene ausgerechnet dort, wo viele Menschen wohnen, siehe Portugiesenviertel oder Große Neumarkt.

Die Förderung des innerstädtischen Wohnens hat deshalb für mich nach wie vor eine absolut hohe Priorität. Und insofern finde ich es äußerst weitsichtig, wenn bei der Realisierung neuer Bauprojekte in der Innenstadt auch ein hoher Anteil dem Wohnen vorbehalten bleibt. Jüngstes positives Beispiel sind die Pläne für die Umgestaltung des Gebäudekomplexes (zzt. noch Behörde für Stadtentwicklung) an der Stadthausbrücke. Von den insgesamt 40.000 m<sup>2</sup> sind 13.500 m<sup>2</sup> für Wohnungen vorgesehen.

Eigentlich ist es doch eine Binsenweisheit: Die Mischung macht's!

Herzlichst

Ihr Markus Schreiber

Leiter des Bezirksamts HH-Mitte



# Fahrrad-Sicherheitsaktion Schon gecheckt

Innensenator Christoph Ahlhaus eröffnet Fahrrad-Sicherheitsaktion „Schon gecheckt“

Den Auftakt zur Fahrrad-Sicherheitsaktion „Schon gecheckt“ gibt Innensenator Christoph Ahlhaus am 05.10.2009 am UKE und wirbt mit dieser Aktion für mehr Verständnis und gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr. Schwerpunkt wird in diesem Jahr, vom 5. Oktober bis zum 6. November, unter dem Motto "Dämmerts?" das Thema Beleuchtung und Sichtbarkeit sein.

Fahrradfahren macht Spaß, ist gesund und umweltfreundlich. In der Stadt ist das Fahrrad das schnellste Verkehrsmittel. Doch im Großstadtdschungel kann der Radfahrer auch unter die Räder kommen.

Um das Rad fahren in Hamburg attraktiver und sicherer zu machen, veranstalten jedes Jahr die Behörde für Inneres, die Polizei Hamburg, der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), Landesverband Hamburg und andere Behörden und Organisationen gemeinsam die "Aktion Fahrrad schon gecheckt".

Während des Aktionszeitraums sollen Radfahrer über alle Aspekte des sicheren Radfahrens informiert werden. Dabei

bringt jeder Partner sein spezielles Wissen ein.

An diversen Infoständen können sich Radfahrer bei den verschiedenen Veranstaltern informieren. Rund fünfzig Fahrradhändler in und um Hamburg bieten dazu kostenlose Fahrradchecks an, bei denen auch die Beleuchtung überprüft wird. Alle, die an der Aktion mitmachen, können bei einer Verlosung Fahrräder und Fahrrad-Zubehör gewinnen.

Weitere Infos unter: [www.schon-gecheckt.de](http://www.schon-gecheckt.de) | [www.hamburg.adfc.de](http://www.hamburg.adfc.de) | [www.hamburg.de/innenbehoerde](http://www.hamburg.de/innenbehoerde)



# Laser Zentrum Nord Innovations- und Konjunkturförderung mit Laser

Eines der umfangreichsten und wichtigsten Projekte des Konjunkturpaketes II des Bundes hat Wirtschaftssenator Axel Gedaschko am 13.08.2009 in Hamburg gestartet: das in dieser Form bundesweit einmalige Laser Zentrum Nord (LZN) erhält eine Anschubfinanzierung von 13 Millionen Euro aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II. Das Gebäude wird auf dem Gelände am Schleusengraben in Bergedorf entstehen.

Durch Initiative und Begleitung des Hanse-Photonic e.V. und des Instituts für Laser- und Anlagensystemtechnik (iLas) der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) wird seit zwei Jahren in Zusammenarbeit zwischen Industrie, Forschung und Politik unter dem Projekttitle LaserZentrumNord (LZN) ein innovatives und anwendungsorientiertes Technologiezentrum für die Optischen Technologien (OT) und die Produktionstechnik entwickelt.

Im Rahmen des LZN sollen innovative Prozessketten von der Konstruktion über die Fertigung bis zur Qualitätssicherung aufgebaut werden. Hierdurch sollen Impulse für neuartige Anwendungen in der Metall- und Kunststoffverarbeitung für den Schiff-, Flugzeug-, Fahrzeug-, Maschinen- und Werkzeugbau sowie die Medizintechnik initiiert werden und zu einem Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum für die in der Region angesiedelten Betriebe führen.



©Foto: J. Wiegert

Anlässlich der Gründung des LZN sprach Wirtschaftssenator Axel Gedaschko und Prof. Dr.-Ing. Claus Emmelmann, Institut für Laser- und Anlagensystemtechnik der TUHH, am 13.08.2009 im Bürgermeistersaal des Hamburger Rathauses Grußworte.

Weitere Informationen unter: [www.tuhh.de/iLAS](http://www.tuhh.de/iLAS) und [www.hamburg.de/bwa](http://www.hamburg.de/bwa)

# Norddeutschlands einz

*Präsentation eines Meilensteins moderner Energieversorgung zur Einweihung des Erdgaskompetenzzentrums auf dem Elbcampus der Handwerkskammer Hamburg*



Modernste Energieversorgungstechnologie, praktische Kompetenz in Sachen Erdgas und der Blick in die Zukunft – all diese Faktoren vereint das neue Erdgaskompetenzzentrum auf dem Elbcampus der Handwerkskammer Hamburg. Entstanden aus einer Kooperation der Handwerkskammer und der E.ON Hanse AG wurde das spezielle, hochmoderne Erdgaskompetenzzentrum sowie der Eisspeicher am 07.08. 2009 im Rahmen einer Feierstunde von Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg und Hans-Jakob Tiessen, Vorsitzender des Vorstandes der E.ON Hanse AG, der Öffentlichkeit vorgestellt

„Bereits 2007 haben wir eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, um gemeinsam mit der E.ON Hanse Handwerker in unserem neuen Schulungsraum in modernen und umweltfreundlichen Technologien zu qualifizieren“, sagte Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg zur Eröffnung des Kompetenzzentrums. „Ziel dieser Kooperation ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks und des Mittelstands in der Metropolregion Hamburg nachhaltig zu stärken“, so Hans-Jakob Tiessen, „schließlich arbeiten wir auch eng mit Fachverbänden und Innung zusammen.“

Von der Brennstoffzelle über hocheffiziente Wärmetechnologie bis hin zur Wärmepumpe mit Eisspeicher - das spezielle Schulungszentrum stellt hochmoderne Technologien für die Aus- und Weiterbildung des Fachwerks zur Verfügung. Rund 1.000 Fachleute des Gasfachs aus Hamburg und Umgebung, aber auch Unternehmen und Verbraucher, sollen hier ihr Wissen und ihre Beratungskompetenz für zukunftsorientierte Erdgastechnologien ausbauen und praktische Fertigkeiten erlernen.

# igartiger Eisspeicher



Quelle: E.ON Hanse | ©Fotos: J. Wiegert



## E.ON Hanse im Kurzprofil

Die E.ON Hanse AG ist einer der größten Energiedienstleister Deutschlands. Das Unternehmen mit Sitz in Quickborn unterhält ein Gasnetz von insgesamt über 26.600 Kilometern Länge in Schleswig-Holstein, Hamburg, Teilen von Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Niedersachsen. Das schleswig-holsteinische Stromnetz von E.ON Hanse erreicht mit rund 51.800 Kilometern mehr als den Umfang des Äquators. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen eigene Erdgasspeicher in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Die Mitarbeiter des Netzbetreibers sorgen an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr für eine zuverlässige und sichere Energieversorgung. Größter Aktionär von E.ON Hanse ist die E.ON Energie AG mit Sitz in München. Die elf schleswig-holsteinischen Kreise bzw. deren Gesellschaften halten ein gutes Viertel der Anteile an E.ON Hanse.



# 50. Internationale Bootsausstellung Hamburg



Vom 24. Oktober bis zum 1. November 2009 trifft sich die Wassersportbranche wieder in der Elbmetropole Hamburg. Unter dem Motto „Boote erleben“ und mit einem vielfältigen Angebot als je zuvor verfolgt die hanseboot konsequent ihren Weg als Erlebnismesse für den Wassersport. Zum 50. Jubiläum der Internationalen Bootsausstellung Hamburg präsentieren rund 700 Aussteller aus 30 Nationen an die 1.000 Boote und Yachten – darunter zahlreiche Premieren – sowie internationale Neuentwicklungen bei Ausrüstung und Zubehör. Mehr noch als bisher wird die hanseboot die Ausstellung für besondere Yachten und Boote sein und Einzelbauten, Klassiker, radikale Rennyachten und vieles mehr zeigen.

Als Partnerregion der 50. hanseboot stellen die Baleareninseln Mallorca, Menorca, Ibiza und Formentera ihre kulturelle Vielfalt und ihr touristisches Angebot im Bereich Wassersport vor. Mit Investitionen in öffentliche Hafenanlagen und Umweltschutzprojekte will die Inselgruppe neue Zielgruppen erschließen.



Die hanseboot arena in Halle B5 wird zum Kern eines neuen Aktionsbereichs mit Bühne und großem Wasserbecken. Hier wird Wassersport in all seinen Facetten lebendig: Segeln und Surfen, Kanu- und Kajak-Action sowie die neue Trendsportart Stand Up Paddling stehen auf dem Programm.

Die In-Water hanseboot präsentiert Boote und Yachten in ihrem Element. Neben dem hanseboot-Hafen am Baumwall machen erstmals große Segel- und Motoryachten im Sandtorhafen vor der Kulisse der Hamburger HafenCity fest. Ein Shuttle-Bus verbindet das Messegelände mit den beiden Häfen.

Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr wird die Hamburger Bootsausstellung mit der hanseboot academy erneut zum Wassersport-Campus. Insgesamt stehen Einsteigern und Fortgeschrittenen rund 250 Kursplätze in Kompaktlehrgängen und Seminaren verschiedener Wassersportschulen zur Verfügung. Jubiläumsaktionen: „Kids go free!“ – Zur 50. hanseboot haben Kinder und Jugendliche bis einschließlich 15 Jahren freien Eintritt. Aus der Tageskarte wird die so genannte Comeback-Karte für 13 Euro (ermäßigt 11 Euro). Die Karte berechtigt zum Wiedereintritt ab 15 Uhr an einem beliebigen anderen Tag. Wer sein Ticket bis zum 30. September online unter [www.hanseboot.de](http://www.hanseboot.de) kauft, nimmt an der großen Jubiläumsverlosung teil, bei der als Hauptpreis eine einwöchige Segelreise auf die Balearen winkt.

hanseboot: „Die Mutter aller Bootsmessen“

Als traditionsreichste deutsche Bootsausstellung informiert die hanseboot seit nahezu fünf Jahrzehnten Interessierte und Fachleute über Trends und Neuheiten der Branche. Aus kleinsten Anfängen entwickelte sich die Hamburger Bootsschau zur wichtigsten Veranstaltung in Nordeuropa mit hohem internationalem Stellenwert. Bereits Ende der 1950er Jahre veranstalteten Hamburgs Bootsbauer die erste Bootsausstellung in der Hansestadt. Damals noch im Freien – auf einem Löschplatz an der Binnenalster zwischen Neuem Jungfernstieg und Lombardsbrücke – zeigten sich die Veranstalter trotz regen Besucherinteresses nicht so recht zufrieden. Hamburger Wetter verhagelte ihnen die Frühjahrsschau.

Wettergeplagt traten die Bootsbauer an die Hamburger Messegesellschaft (damals noch „Ausstellungspark Pflanzen und Blumen“) heran, um ihre Schau unter ein trockenes Dach zu bringen. Am 12. Januar 1961 öffnete die „1. Bundes-Fachausstellung – Das Sport- und Gebrauchsboot“ ihre Pforten. Dieses Datum markiert die Geburtsstunde der hanseboot. Veranstalter war der heutige Deutsche Boots- und Schiffbauverband e.V. (DBSV),





der sich 1956 als Zusammenschluss der handwerklich arbeitenden Werften des Boots-, Yacht- und Schiffbaus gegründet hatte. 75 Aussteller aus Hamburg und Schleswig-Holstein zeigten auf 3.400 Quadratmetern in einer Halle 65 Boote. Sie lockten damit 25.000 Besucher zur ersten Hamburger Bootsausstellung. Das überzeugte auch die Messeleitung, die ab dem Folgejahr die Veranstalterrolle übernahm. Der DBSV ist noch heute ideeller Träger der hanseboot.

Der Erfolg der Hamburger Schau sprach sich in der Branche schnell herum. Nachdem anfangs ausschließlich Boote gezeigt wurden, kamen in den Folgejahren immer mehr Zubehörhersteller und -händler, Kanu- und Surfboard-Anbieter sowie schließlich die Tauch- und Charterindustrie hinzu. Bereits im zweiten Jahr wurde die Ausstellungsfläche auf drei Hallen vergrößert, und die Besucherzahl schnellte auf 60.000 in die Höhe. Zur dritten Bootsausstellung wurde die Fläche nochmals verdoppelt. Erstmals beteiligten sich auch ausländische Aussteller aus zwölf Ländern.

Im Jahr 1971 luden die Organisatoren gleich zweimal zur „Deutschen Bootsausstellung International“ in die Messehallen ein – im Januar und im Oktober. Auf diese Weise wollte man Ausstellern und Besuchern den perfekten Order- und Premieretermin im Herbst für die Zukunft sichern – ohne dabei eine Veranstaltungslücke von rund eineinhalb Jahren entstehen zu lassen. 1985, als sich der Oktobertermin längst als perfekter Ordertermin etabliert hatte, unterstrich die Hamburger Bootsausstellung mit einem neuen Namen den eingeschlagenen Erfolgskurs. Als hanseboot verbindet sie bis heute hanseatische Tradition mit einem modernen Messekonzept. Seit 1991 können Besucher Boote und Yachten zusätzlich in ihrem Element im hanseboot-Hafen erleben.



Mit 50 Veranstaltungen in 49 Jahren hat sich die Internationale Bootsausstellung Hamburg zu einer festen Größe im internationalen Messekalender entwickelt. Die hanseboot 2009 vom 24. Oktober bis zum 1. November ist an den beiden Wochenenden (jeweils Samstag und Sonntag) von 10 bis 18 Uhr und von Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr auf dem Gelände der Hamburg Messe und im hanseboot-Hafen am Baumwall sowie im Sandtorhafen in der HafenCity geöffnet. Weitere Informationen unter [www.hanseboot.de](http://www.hanseboot.de)

Quelle: Hamburg Messe





## 26. Deutscher Logistik-Kongress

### Leitgedanke: „Erfolg kommt von innen“

Der 26. Deutscher Logistik-Kongress findet vom 21. bis 23. Oktober 2009 in Berlin statt. „Er bietet internationalen Wissens- und Erfahrungsaustausch im Plenum, zeigt erfolgreiche Konzepte in Fachsequenzen und bei Unternehmensbesichtigungen. In der begleitenden Fachausstellung werden Innovationen und Logistiklösungen präsentiert. Kongressteilnehmer haben durch das intensive Networking während der drei Kongresstage die Möglichkeit, neue Geschäftskontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen sowie in Diskussionen und persönlichen Gesprächen Strategien im Umgang mit den aktuellen Herausforderungen auszutauschen“, so Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, Vorsitzender des Vorstands, Bundesvereinigung Logistik (BVL), Bremen.

Auch in diesem Jahr werden wieder Experten aus Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen aus über 45 Nationen zusammenkommen und sich über Maßnahmen im Umgang mit der wirtschaftlichen Situation austauschen. Strategische Ausrichtungen und interne Prozesse werden im Fokus stehen. Einer der stärksten Handelspartner Deutschlands ist dieses Jahr Gastland: die Vereinigten Staaten von Amerika.

Weitere Informationen unter: [www.bvl.de/dlk](http://www.bvl.de/dlk)



Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner  
©Foto: BVL

## 6. HanseLog

Stabilität durch Flexibilität? – Internationale Wertschöpfung in volatilen Märkten

Die HanseLog hat sich in den letzten Jahren zur zentralen Logistikveranstaltung im Norden Deutschlands entwickelt. Am 23. und 24. September präsentiert sie sich mit neuem Konzept und erweitertem Programm: Unter dem Titel „Stabilität durch Flexibilität? - Internationale Wertschöpfung in volatilen Märkten“ lädt die BVL diesmal ins Grand Elysee Hotel in Hamburg ein. Am ersten Veranstaltungstag stehen zunächst Exkursionen auf dem Programm. Im Rahmen einer kommunikativen Abendveranstaltung mit aktuellem Forum zu politischen Fragen wird auch die begleitende Fachausstellung in den Räumen des Elysees eröffnet. Für Studenten und Young Professionals gibt es ein interaktives Karriereforum. Der zweite Veranstaltungstag bietet Podiumsveranstaltungen und parallele Fachsequenzen mit namhaften Referenten.

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, Vorsitzender des Vorstands, Bundesvereinigung Logistik (BVL), Bremen: „Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung sind mit innovativen Technologien und Services Garanten des wirtschaftlichen Erfolgs. Flexible und gut organisierte internationale Wertschöpfungsketten sichern Präsenz in globalen Märkten. Leidet ein Markt unter Rezession, boomen dafür andere. Doch in einer anhaltenden globalen Wirtschaftskrise gelten viele dieser Mechanismen nicht mehr – oder nur noch eingeschränkt. Märkte ändern sich dramatisch und zeitgleich fallen Bedarfe und Preise in unerwarteten Dimensionen.

Eine Chance, in volatilen Märkten wettbewerbsfähig zu bleiben, liegt in der Erhöhung der Flexibilität der Kernprozesse. Welche Weichenstellungen sind jetzt notwendig? Welche Strategien und welche Maßnahmen sichern den Geschäftserfolg? Was kann die Logistik dazu beitragen, internationale Märkte im Verkauf und im Einkauf weiterhin erfolgreich zu erschließen? Welche Potenziale liegen in der partnerschaftlichen Nutzung von Stärken der Regionen?“

Weitere Informationen unter: [www.bvl.de/hanselog](http://www.bvl.de/hanselog)

©Foto: BVL





# Neues zur Seeleute-Befähigung

BSH übernimmt neue Aufgaben – Seeleute erhalten Zeugnisse erstmals aus einer Hand

Verwaltung wo immer möglich zu straffen - dieses Ziel wird jetzt mit der Bündelung von Aufgaben bei der Ausstellung von

Befähigungszeugnissen für Seeleute umgesetzt. Mit Wirkung zum 15.08.2009 übernimmt das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) für alle in Deutschland erworbenen nautischen und technischen Befähigungszeugnisse die Ausstellung der Dokumente und deren Gültigkeitsverlängerung.

Damit erhalten alle in Deutschland beruflich qualifizierten Seeleute erstmals Befähigungszeugnisse, Seefunkzeugnisse sowie ergänzende Befähigungsnachweise, zum Beispiel für den Dienst auf Fahrgast- und Tankschiffen, aus einer Hand,



**BUNDESAMT FÜR  
SEESCHIFFFAHRT  
UND  
HYDROGRAPHIE**



ts1050 www.fotosearch.de

erklärte Artur Roth, der diesen Fachbereich im BSH verantwortet. Ausgenommen von dieser Zentralisierung blieben einzig die Absolventen der nach dem Landesrecht Mecklenburg-Vorpommerns eingerichteten seefahrtbezogenen Ausbildungsstätten. Für diese wird weiterhin das Seemannsamt Rostock zuständig sein.

Das BSH hat sich intensiv auf den Aufgabenzuwachs vorbereitet, um den Seeleuten bestmöglichen Service zu bieten, ergänzte Roth. Dazu gehörten eine kundenfreundliche Standardisierung verschiedener Antragsformulare, die Konsolidierung der Gebühren, die Schulung von Mitarbeitern und die Anpassung des Internetauftrittes.

Quelle: BSH

# Hanse Globe 2009 Vorausschauend denken – nachhaltig handeln

Am 15.07.2009 fiel der Startschuss für die Bewerbung zum Hanse Globe 2009 auf dem Forum „Nachhaltigkeit in Logistik - Kosten- oder Wettbewerbsfaktor in der Krise?“ in der Handelskammer Hamburg.

Mit dem Hanse Globe würdigt die Logistik-Initiative Hamburg nachhaltige Projekte, die bereits umgesetzt sind oder aktuell realisiert werden. Das Standort-Netzwerk verleiht den Preis jedes Jahr an ein logistiknahes Unternehmen, eine Institution oder öffentliche Einrichtung. Unterstützender Partner ist die Hamburger Sparkasse. Die Teilnahmeberechtigung ist nicht lokal begrenzt.

Eine hochkarätige Jury aus Vertretern der Logistik, der Industrie, des Handels, des Umweltschutzes, der Medien, des Finanzwesens und der Wissenschaft wird die von den Bewerbern eingereichten Projekte nach festgelegten Kriterien bewerten.

Bis einschließlich 28. September 2009 besteht die Möglichkeit Bewerbungen online einzusenden. Fragen zum Bewerbungsprozess stellen Sie bitte per Email an: [bewerbung@hanseglobe.de](mailto:bewerbung@hanseglobe.de) oder telefonisch bei der Logistik-Initiative Hamburg.

Dem Preisträger wird der Hanse Globe 2009 am 26. November 2009 im Rahmen eines Logistik-Dinners im Hamburger Rathaus verliehen.



**HANSE GLOBE**  
HAMBURGS PREIS FÜR  
NACHHALTIGE LOGISTIK.



## Trophäe

Das Logo „Yin und Yang“ zeigt zwei Blätter, die ineinander greifen und zusammen einen Globus ergeben. Diese prägnante Symbolik vereint Ökologie, Transport und Umweltbewusstsein auf einfache und gut merkbare Weise. Darüber hinaus sind die beiden Blätter angeordnet wie ein Yin-und-Yang-Zeichen, Symbol für absolute Ausgeglichenheit. Die Nachhaltigkeit der Logistik wird somit auf verschiedene Weise plakativ und hintergründig beleuchtet. Die beiden Bänder umschreiben eine Kugel, sie symbolisieren den Globus, ohne diesen als Kugel zu zeigen. Die Bänder stehen für die Warenströme, die die Welt umspannen und symbolisieren eine Ausgeglichenheit. Im Sockel findet sich Mooreiche - Holz steht für Nachhaltigkeit.

# Hamburg. Deine Perlen.

## Senat beschloss Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

Der Hamburger Senat hat am 21.07.2009 beschlossen, die bisherigen Einzelprogramme der Stadtteilentwicklung und Stadterneuerung unter einem Dach, dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung, zusammen zu fassen. Dies ermöglicht einen effektiveren Einsatz der Mittel für die Stadtteilentwicklung und Stadterneuerung.

Ziel des Programms ist die Verbesserung der Lebensbedingungen durch eine soziale und materielle Stabilisierung in den zurzeit 44 Fördergebieten, in denen rund 400.000 Einwohner leben. Geschehen soll dies insbesondere durch die Verbesserung der Wohnbedingungen und des Wohnumfeldes, die Förderung der Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen, bessere Beschäftigungschancen und Stärkung der lokalen Wirtschaft sowie dem Ausbau der Mitwirkungsmöglichkeiten und der Eigenaktivität der Bürgerinnen und Bürger. Das Programm umfasst zurzeit 610 Einzelprojekte. Neben der verbesserten Zusammenarbeit soll es für die konkreten Projekte zur Aufwertung der Stadtteile eine gemeinsame Kampagne unter dem Motto „Hamburg. Deine Perlen.“ geben.

Anja Hajduk, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt: „Die besten Ideen für einen Stadtteil kommen häufig von Menschen, die selbst in dem Quartier leben. Mit viel Engagement und Begeisterung setzen sie sich für Verbesserungen ein. Das wollen wir unterstützen und fördern. Die Verwaltung hat sich dazu zu einer völlig neuen Art der Zusammenarbeit verpflichtet. Als Dienstleister wird sie mit Kirchen, Sportvereinen, Wohnungsunternehmen und anderen Akteu

<http://www.hamburg.de/contentblob/1614880/data/logo-hamburg-perlen.jpg> ren vor Ort Projekte und Maßnahmen entwickeln, die den Stadtteil und die dort lebenden Menschen voranbringen.“



Das Programm „Integrierte Stadtteilentwicklung“ wurde in einem gemeinsamen Prozess von fünf Fachbehörden (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Behörde für Kultur, Sport und Medien, Behörde für Schule und Berufsbildung, Behörde für Soziales, Familie und Verbraucherschutz, Behörde für Wirtschaft und Arbeit), den Bezirksämtern und der Senatskanzlei entwickelt.

Die Organisation sieht drei Handlungsebenen vor:

- die politische Steuerung durch die Senatskommission Integrierte Stadtentwicklung
- die Programmsteuerung durch einen behördenübergreifenden Leitungsausschuss unter Federführung der BSU
- die Gesamtverantwortung für die Durchführung aller Maßnahmen und Projekte liegt bei den Bezirksämtern

Nach dem heutigen Senatsbeschluss wird umgehend mit der Umsetzung des Programms begonnen. Dafür werden in einem ersten Schritt die bestehenden Fördergebiete anhand einer Evaluation in das neue Programm übergeleitet und die Steuerungsinstrumente eingerichtet.

Für die integrierte Stadtteilentwicklung stehen im Haushalt im laufenden Jahr rund 26 Millionen Euro und im kommenden Jahr knapp 29 Millionen Euro zur Verfügung.

Quelle: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

# Hamburger Zukunftswochen

Vom 05. September bis 4. Oktober 2009 finden wieder die Hamburger Zukunftswochen statt, diesmal noch größer und thematisch noch weiter gefasst. Sie werden am 04. September mit Umweltsenatorin Anja Hajduk morgens in der Wandelhalle des Hauptbahnhofs eröffnet. Um schon jetzt besser planen und auswählen zu können, ist ab sofort das kostenlose Programm-Magazin erhältlich. Hier findet man alles Wichtige zu den über 160 Veranstaltungen. Das Heft liegt in Kultureinrichtungen, Cafés, Bio-Supermärkten und den Behörden der Stadt aus und steht auch im Internet zum Download zur Verfügung unter: [www.hamburg.de/zukunftswochen](http://www.hamburg.de/zukunftswochen) Das Magazin stellt die Highlights der Veranstaltungsreihe vor, bietet praktische Hintergrundinformationen zum Thema Nachhaltigkeit sowie ein Preisrätsel mit tollen Gewinnen. Herzstück des Heftes ist ein umfangreicher, herausnehmbarer Veranstaltungskalender in Hosentaschenformat.

Höhepunkte der Zukunftswochen sind unter anderem die Messe „BioErleben“ auf dem Rathausmarkt, Betriebsbesichtigungen in großen Hamburger Firmen unter dem Aspekt Umwelt- und Ressourcenschutz, die „Hamburger Klimawoche“ in der Europa-Passage und Filme wie „Home“ von Arthus-Bertrand („Die Erde von oben“) und „Let's make money“ von Sven P. Ribek. Dazu kommen Märkte, spezielle Hafenrundfahrten, Diskussionsveranstaltungen, Vorträge, Exkursionen und vieles mehr.

Quelle: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt





# Fliegende Klassenzimmer in Hamburg

## Mit FOLLOW ME BOX neue praxisnahe Luftfahrtmaterialien für Klasse 4 bis 10

Die Welt des Fliegens und der Luftfahrttechnik praxisnah und spielerisch Schülern zu vermitteln und frühzeitig eine Orientierungshilfe bei der Berufswahl zu geben: Das ist das Ziel des neuen FOLLOW ME BOX- Programms.

Dafür haben unter dem Dach der Qualifizierungsoffensive Luftfahrt verschiedene Partner aus Industrie und Wissenschaft neue Lehrmaterialien entwickelt. Interessierte Lehrer erhalten zu sechs verschiedenen Themengebieten beispielsweise Flugzeugmodelle als Bausätze, Werkstoffe, die beim Flugzeugbau verwendet werden, sowie ein Antriebsmodell, mit dem die Physik des Fliegens veranschaulicht wird, an die Hand. Daneben sind Übungsaufgaben und Hintergrundinformationen vorhanden. Die FOLLOW ME BOX wird den Schulen kostenlos über eine Ausleihstation am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung zur Verfügung gestellt ([www.follow-me-box.aero](http://www.follow-me-box.aero)).

Die FOLLOW ME BOX ist eine Idee von Lufthansa Technical Training. Die Qualifizierungsoffensive Luftfahrtindustrie der Initiative Luftfahrtstandort Hamburg hat sie gemeinsam mit Lufthansa Technical Training und dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung entwickelt. Partner des FOLLOW ME BOX -Programms für Schulen sind Airbus, Hanse-Aerospace e.V., HE-CAS, Lufthansa Technik, NORDMETALL, Staatliche Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik (G15) und die Technische Fachschule Heinze.

Das Material wurde von Lehrern für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 an Allgemeinbildenden

Schulen zusammengestellt. Sechs Kunststoffkoffer und Aluminiumkisten können sowohl im regulären Unterricht als auch in Projektwochen eingesetzt werden und sind ein Werkzeug zur Berufsorientierung in der Luftfahrtindustrie. Mit der FOLLOW ME BOX erhalten Schulen Material und Unterrichtsunterlagen, die die Jugendlichen mit einem handlungs- und erfahrungsorientierten Einstieg an die Welt des Fliegens heranführen. Die unterschiedlichen Themengebiete ergänzen sich inhaltlich, können aber auch einzeln im Unterricht eingesetzt werden. Zu jedem einzelnen Thema gibt es ein großes Materialspektrum für eine abwechslungsreiche Einführung in das Gebiet, eingeteilt in die Jahrgänge 4-6, 7-8 und 9-10.

Die Inhalte im Einzelnen: Werkstoffe und Konstruktion, Physik des Fliegens, Bau von Flugzeugmodellen, Drehflügler/Hubschrauber, Geschichte der Luftfahrt und Berufsorientierung. Der Einsatz im Unterricht kann durch Betriebsbesichtigungen auf Wunsch abgerundet werden.

Quelle: Initiative Luftfahrtstandort Hamburg



# Gegenstromanlage am Olympiastützpunkt modernisiert

Die nationale Schwimmlite kann sich wieder in der weltweit leistungsfähigsten Gegenstromanlage am Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein auf sportliche Großereignisse wie die anstehenden Weltmeisterschaften in Rom vorbereiten. In Kooperation mit der Bäderland Hamburg GmbH hat die Behörde für Kultur, Sport und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg die Gegenstromanlage für 1,4 Millionen Euro modernisiert und optimiert. Am 07. Juli 2009 nahm Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck, Präses der Behörde für Kultur, Sport und Medien, gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Bäderland Hamburg GmbH, Klauspeter Schelm, den modernisierten Hightech-Kanal in Betrieb. Erster Schwimmer war Steffen Deibler, Deutscher Meister über 50 Meter Freistil.

OLYMPIASTÜTZPUNKT  
HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN



Die entscheidende Innovation der im Oktober des vergangenen Jahres begonnenen Umbaumaßnahmen ist die Installation einer aktiven Luftabsaugung. "Die Modernisierung unserer Gegenstromanlage war technisch hoch kompliziert, brachte viele Erkenntnisse und vor allem das Ergebnis, dass wir jetzt in Hamburg die beste Anlage haben, die es gibt", erklärte Klauspeter Schelm, Geschäftsführer der Bäderland Hamburg GmbH, die als Eigentümer sowohl das Schwimmbad, als auch die Gegenstromanlage an den OSP vermietet. Als Spezialist für Wassertechnik hat die Bäderland GmbH ihr know how in den Umbau des Kanals mit einfließen lassen. Nach jahrelanger Entwicklung zeichnet die Firma TZ „Technisches Zentrum“ aus Leipzig für die überaus komplexe und aktive Entgasungs-Technik verantwortlich.



Das blasenhaltige Wasser, welches durch den Schwimmer verursacht wird oder durch Verwirbelungen entsteht, wird dem so genannten „Rucksack“ zugeführt, wo die Luft über große, aufsteigende Blasen entweichen kann. Das nahezu blasenfreie Wasser fließt anschließend weiter in den Rückstromkanal, wird von zwei Pumpen angesaugt und in einen labyrinthartigen Entgasungsbehälter geleitet. Das nun luftfreie Wasser wird wieder dem Kanal am Ende des Rückstromkanals zugeführt. Die Kanallänge von neun Metern unterstützt die Entgasung auch bei hohen Strömungsgeschwindigkeiten. Für die umfangreiche Leistungsdiagnostik verfügt die Anlage über eine elektronische Bewegungserfassung, die mit Hilfe von fünf Kameras den Schwimmer aus verschiedenen Positionen aufzeichnet.

„Die Gegenstromanlage ist das Herzstück des Schwimm-Diagnosezentrums am OSP“, erklärte OSP-Leiterin Ingrid Unkelbach. „Wir sind stolz, unseren Sportlern die weltweit beste Gegenstromanlage zur Verfügung stellen zu können“, freute sich Unkelbach über die Modernisierung des Hightech-Kanals. Die Modernisierung der Gegenstromanlage ermöglicht es auch Sprintern wie Nationalschwimmer Steffen Deibler unter optimalen Bedingungen im Bereich ihrer Bestzeiten zu trainieren.

Weitere Informationen unter: [www.osph-sh.de](http://www.osph-sh.de)

# Mit Sport weg von der Straße

Bundesarbeitsminister Olaf Scholz zu Gast bei der Vorstellung des Projekts „SportJobs“ in der Gesamtschule Horn

Olaf Scholz nutzte den Turniertag „für Toleranz und Integration“ an der Gesamtschule Horn, um zusammen mit Staatsrat Dr. Manfred Jäger, Bezirksamtsleiter Markus Schreiber und Initiator Hermann Teiner das Jugendprojekt SportJobs, für das der Bezirk den Zuschlag bekommen hat, offiziell vorzustellen.

Das Projekt wird im Rahmen des XENOS - Programms "Integration und Vielfalt" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds im Zeitraum von drei Jahren gefördert.

SportJobs qualifiziert Jugendliche und junge Erwachsene unter anderem zu Übungsleiter- oder Trainingsassistenten/innen. Nach Abschluss einer jeweils sechsmonatigen Qualifizierung vermittelt SportJobs die jungen Frauen und Männer als Mini- oder Honorarjobber zum Beispiel im Nachmittagsbetrieb von Schulen, in Jugendeinrichtungen oder in Sportvereine. Insgesamt sollen bis zu 200 Jugendliche von qualifizierten Sportfachkräften ausgebildet werden. Den Anfang machen seit Februar Jugendliche aus Mümmelmansberg, Horn und Rothenburgsort.

## SPORT **JOB**S

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hamburg.de/sportjobs](http://www.hamburg.de/sportjobs) |

©Foto: Danesch Safdary



## 100 Jahre Kurt A. Körber und 50 Jahre Körber-Stiftung

Die Körber Stiftung feiert am 11. September 2009 gleich zwei Jubiläen: den 100. Geburtstag des Stifters und 50jähriges Bestehen ihrer Institution.

Die Körber-Stiftung ist eine nach dem Unternehmer Kurt A. Körber benannte Stiftung. Sie wurde im Jahr 1959 als Kurt-A.-Körber-Stiftung gegründet und 1981 mit der 1969 gegründeten Hauni-Stiftung vereinigt. Die Stiftung ist heute Eigentümerin der Körber AG, einem international agierenden Maschinenbaukonzern mit Hauptsitz in Hamburg.

Die Körber-Stiftung ist in den Bereichen Internationale Politik, Bildung, Wissenschaft, Integration und Engagement, Junge Kultur, mit einer Vielzahl eigener Projekte von ihren Standorten Hamburg und Berlin aus national und international aktiv.

### Zielsetzung

Das Ziel der politisch und wirtschaftlich unabhängigen Körber-Stiftung ist es, zur Verständigung in der internationalen Politik beizutragen. In vertraulichen Konferenzen und Hintergrundgesprächen sollen neue Ideen entwickelt werden und vor allem in Zeiten politischer Konflikte ein offener Dialog zwischen außenpolitischen Entscheidungsträgern ermöglicht werden. Im Mittelpunkt stehen Fragen europäischer Außenpolitik im Mittleren Osten, in Osteuropa und der GUS.

Die Stiftung verfolgt ihre Zielsetzung innerhalb von vier Formaten: dem Bergedorfer Gesprächskreis, dem Körber Dialogue Middle East, den Politischen Frühstückten und dem Körber-Netzwerk Außenpolitik

Die Körber-Stiftung will mit ihren Projekten Menschen verschiedener politischer, sozialer und kultureller Herkunft zusammenführen. Sie will Impulse zur individuellen Urteilsbildung geben und das Mitwirken an gesellschaftlicher Gestaltung fördern. Dafür bietet die Institution mit ihren Wettbewerben, Preisverleihungen, Gesprächskreisen, Podiumsdiskussionen und Symposien vielfältige Foren zur Erprobung und Präsentation neuer Ideen.

Zum Jubiläumfestakt am 11. September übergibt die Körber-Stiftung auch die Plaketten und Urkunden zur Teilnahme am aktuellen Projekt „Anstiften! 50 Impulse für Hamburg“.

Weitere Informationen unter: [www.koerber-stiftung.de](http://www.koerber-stiftung.de)



Eine Initiative der Körber-Stiftung



# „Tag der Legenden“ feiert 5-jähriges

Scholl, Völler, Matthäus & Co: Helden des heiligen Rasens kommen nach Hamburg

Der „Tag der Legenden“ feiert Jubiläum: Am 6. September 2009 treffen im Hamburger Millerntorstadion zum fünften Mal zwei einzigartige Teams aus zahlreichen Welt- und Europameistern aufeinander. „Helden des heiligen Rasens“ heißt das diesjährige Motto, wenn auf Einladung von Reinhold Beckmann und seiner Jugendinitiative NestWerk e.V. Fußball-Legenden aus drei Generationen auflaufen. Der Reinerlös kommt Jugendprojekten in benachteiligten Hamburger Stadtteilen zugute. Schirmherr des Fußballfestes ist Altbundeskanzler Gerhard Schröder.

Premiere in diesem Jahr: Meistertrainer Felix Magath unterstützt den „Tag der Legenden“ als ehrenamtlicher Sportdirektor und steht dem Organisationsteam bereits während der Vorbereitungen mit Rat und Tat zur Seite. Beim Jubiläumsmatch „Hamburg gegen Deutschland und den Rest der Welt“ sind unter anderem dabei: Klaus Augenthaler, Markus Babel, Krassimir Balakov, Sergej Barbarez, Andreas Brehme, Fredi Bobic, Stéphane Chapuisat, Friedhelm Funkel, Richard Golz, Thomas Helmer, Bernd Hollerbach, Horst Hrubesch, Bruno Labbadia, Niko Kovac,



# Jubiläum mit mehr als 60 Fußballstars

Schirmherr ist Altbundeskanzler Gerhard Schröder und Felix Magath ist neuer Sportdirektor



Tag der Legenden 2008 | ©Fotos: J. Wiegert

Lothar Matthäus, Andreas Möller, Hansi Müller, Mehmet Scholl, Holger Stanislawski, Klaus Thomforde, Christian Ziege.

Helmut Schulte und Willi Reimann coachen „Team Hamburg“, „Team Deutschland“ wird betreut von Rudi Völler, der einiges gutmachen will: 2008 verlor seine Mannschaft vor rund 20.000 Zuschauern mit 8-3.

Rund um das Spektakel am Millerntor gibt es ein großes Familienprogramm mit Aktionen, Autogrammstunden und einer Showbühne. Die Stadion-Moderation übernehmen TV-Comedian Lou Richter sowie Borussia Dortmunds Kultstar Norbert Dickel.

Initiator Reinhold Beckmann: „Der ‚Tag der Legenden‘ ist das finanzielle Rückgrat für unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Er garantiert die Kontinuität von Projekten

Tickets (9 bis 19 Euro, ermäßigt 6 bis 16 Euro) gibt es an allen Vorverkaufsstellen, unter der Tickethotline 01805-4470 111 (14Ct./Min.) sowie unter [ticketonline.de](http://ticketonline.de). Spezielle VIP-Tickets mit Zugang zur VIP-Tribüne sind für 100 Euro erhältlich. Weitere Infos unter [www.tagderlegenden.de](http://www.tagderlegenden.de) und [www.nestwerk.de](http://www.nestwerk.de)

wie ‚Die Halle‘, ‚Straßenfußball für Toleranz‘ und ‚jami-ner@‘ und hilft uns, unsere Angebote zu erweitern. Seit diesem Jahr beraten und fördern wir beispielsweise Jugendliche im Rahmen einer Ausbildungsplatzinitiative beim Übergang von der Schule in das Berufsleben.“

Gerhard Schröder: „Die Schirmherrschaft für den ‚Tag der Legenden‘ 2009 habe ich gerne übernommen: zum einen, weil viele Fußball-Legenden sich wieder am Hamburger Millerntor treffen und bei uns allen Erinnerungen an große Momente des Fußballs wecken. Und vor allem, weil dieser „Tag der Legenden“ NestWerk e.V. hilft. (...) Ich freue mich sehr auf dieses sportliche Ereignis. Dem Team von NestWerk e.V. wünsche ich viel Erfolg, vor allem weiterhin große Unterstützung für das vorbildliche soziale Engagement.“

## Neues DLR-Forschungsflugzeug hebt mit Brennstoffzellenantrieb ab

Forschungsflugzeug mit startfähigem Brennstoffzellenantrieb Kooperation von DLR und Lange Aviation

Auf der Suche nach neuen Möglichkeiten zur Verringerung von Treibstoffverbrauch und Schadstoffausstoß im Luftverkehr setzt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) auf die Brennstoffzelle. Das Ministerium hat das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) im Rahmen des Luftfahrtforschungsprogramms Lufo IV mit entsprechenden Entwicklungsarbeiten beauftragt. Ziel der Forschung ist es, Brennstoffzellen für eine zuverlässige Bordstromversorgung in Großraum-Verkehrsflugzeugen zu entwickeln.



Am 07. Juli 2009 startete das weltweit erste Pilotengesteuerte und ausschließlich mit Brennstoffzellen angetriebene Flugzeug Antares DLR-H2 in Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters Ole von Beust zum offiziellen Erstflug vom Flughafen in Hamburg.

Der Antrieb von Antares basiert auf einem vom DLR-Institut für Technische Thermodynamik entwickelten Brennstoffzellensystem, mit dem ein Flugzeug nicht nur fliegen sondern erstmals auch starten und landen kann. Mit dem Motorsegler Antares werden Forscher die Einsatzmöglichkeiten der Brennstoffzelle in der Luftfahrt weiterentwickeln und testen. Nähere Informationen unter: [www.dlr.de](http://www.dlr.de) |

©Foto: Claudia Schnack

## Hamburg führt Masterstudiengang „Games“ ein Erste Module starten im September 2009 an der HAW

Hamburg baut seine Spitzenposition als deutsche Games-Metropole aus: zum Sommersemester 2010 startet der auf den Bachelor aufbauende Masterstudiengang „Sound, Vision, Games“ an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW Hamburg). Eine Anschubfinanzierung der Behörde für Wirtschaft und Arbeit ermöglicht die Einrichtung des neuen Masterprogramms. Ebenfalls hat die Behörde die Anschaffung eines „Motion Tracking Systems“ finanziert, mit dem die Studierenden des neuen Masterprogramms Spiele in 3D-Animation produzieren.

Prof. Dr. Michael Stawicki, Präsident der HAW Hamburg: „Im Master-Studiengang Games soll die forschende Auseinandersetzung mit dieser innovativen Technologie auch zu neuen Produkten führen. Natürlich wird auch die ethisch-moralische Dimension des Themas behandelt.“

Wirtschaftssenator Axel Gedaschko: „Der Erfolg eines Wirtschaftsstandortes hängt maßgeblich von qualifizierten Köpfen ab. Mit dem neuen Studiengang unterstützen wir die boomende Hamburger Games-Branche, die mit Fachkräftemangel zu kämpfen hat. Der Branche stehen dann Absolventen zur Verfügung, die qualifiziert und sich ihrer ethischen sowie moralischen Verantwortung bewusst sind – so, wie viele Unternehmen in Hamburg, die mit Abenteuerspielen oder Knobel-Aufgaben erfolgreich sind.“

Quelle: HAW Hamburg | © Foto: Achim Quinke/ Quinke Networks



Achim Quinke (Quinke Networks, gamecity:Hamburg),  
Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck (Behörde für Kultur, Sport und Medien),  
Senator Axel Gedaschko (Behörde für Wirtschaft und Arbeit),  
Prof. Dr. Michael Stawicki (Hochschule für Angewandte Wissenschaften),  
Stefan Klein (HWF Hamburg, gamecity:Hamburg)



©Foto: Klaus Jürries

## Deutschlands modernstes Hochsicherheitslabor am Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin

Nach mehrjähriger Planungs- und Bauphase wurden beim Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNI) der Erweiterungsbau und ein Labor der höchsten Sicherheitsstufe (BSL 4) fertig gestellt. In einer Feierstunde im Historischen Hörsaal des BNI wurde am 14.07.2009 unter anderem mit Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, Bürgermeister Ole von Beust, Leibniz-Präsident Prof. Ernst Rietschel, Wissenschaftssenatorin Dr. Herlind Gundelach und Gesundheitssenator Dietrich Wersich, der Bau feierlich eröffnet.

Bei dem Bau wurden an die Sicherheitsausstattung maximale Anforderungen nach dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik gestellt. Die Gesamtkosten der Realisierung betragen rund 30 Millionen Euro. Mit der Einrichtung wird der Gesundheits- und Wissenschaftsstandort Hamburg weiter gestärkt. Damit verfügen nunmehr Hamburg und Marburg mit ihren BSL 4-Laboren über die beiden einzigen Einrichtungen dieser Art in Deutschland.



# Saft-Sommeliers

## Traditionsreiche Saftmanufaktur Rabenhorst

Die Inhaber von Habel Weinkultur am Reichstag – gegründet 1779 - Dirk Giebelmann\*1 und Hilmar Gathof \*2, sind die ersten Saft-Sommeliers Deutschlands.

Diese Auszeichnung wurde ihnen von der traditionsreichen Saftmanufaktur Rabenhorst in Unkel am Rhein nach einer mehrtägigen Intensiv-Schulung verliehen.



Dirk Giebelmann (links) und Hilmar Gathof freuen sich über die Auszeichnung



Dirk Giebelmann und Hilmar Gathof während der Saft-Sommelier- Schulung



Die frisch gekürten Saft-Sommeliers wissen genau, wie man einen edlen Tropfen erkennt und degustiert - vom ökologischen Anbau über die Auswahl feinsten Obstsorten bis hin zur schonenden Herstellung der köstlichen Säfte.

## kürte erste Saft-Sommeliers Deutschlands

Dirk Giebelmann und Hilmar Gathof wollen den „Saftladen“\*3 wieder aufleben lassen und bieten den Ernährungs-Workshop „Saft – Genuss & Wirkung“ für Gastronomen an.

Hier erfahren sie unter anderem, das „... nicht nur die Top-Qualität von Früchten, sondern auch die Auswahl der jeweils besten Sorte einer Fruchtart erheblichen Einfluss auf das Ergebnis von Säften hat.



Führung durch die Fruchtsaftlagerung



Mit ein wenig Erfahrung ist es möglich, eine Mango der Sorte Késar im Unterschied zu anderen Mangoarten zu erschmecken. Denn die Késar-Mango hat ein einzigartig fruchtig-herbes Aroma und ihre Konsistenz ist unvergleichlich sämig.

Solche Früchte sorgen für wahre Geschmacksexplosionen am Gaumen, wenn sie zum Beispiel zu leichten Sommersalaten oder hellen Fleisch serviert werden.

Säfte und Nektar aus solch erlesenen Sorten passen hervorragend zu Hauptgerichten oder auch zu süßen Nachspeisen. Dabei sind solche Feinkost-Säfte aber natürlich auch Bestandteil einer Mahlzeit geeignet. So bildet ein Nektar aus wild wachsenden und handverlesenen Brombeeren aus den Wäldern der Karpaten eine ganz vorzügliche Grundlage für Dessert-Saucen. Diese tief violette Farbe und das unvergleichlich Fruchtaroma zieht jeden Genießer in seinen Bann!“

Interessierte wenden sich bitte an:  
Habel Weinkultur  
Luisenstrasse 19, 10117 Berlin  
Telefon: 030-28098484 |  
[www.weinhabel.de](http://www.weinhabel.de)



Stöbern in der Historie der Saffherstellung



# Saft-Sommeliers

Traditionsreiche Saftmanufaktur Rabenhorst kürte erste Saft-Sommeliers Deutschlands

Die Berliner Gourmets kennen die Aufgaben, die sie als Genuss-Botschafter des guten Saftes erwarten: „Wir stellen unter Beweis, dass hochwertige Bio-Säfte mehr sind als nur gesund. Sie sind eine genussvolle Unterstreichung schöner Momente in angenehmer Geselligkeit.“



Hilmar Gathof und Dirk Giebelmann im Einsatz als Saft-Sommelier

Ein immer größer werdender Trend in der Gastronomie ist die Suche nach alkohol-freien Alternativen zu edlen Weinen, die ein besonderes und exquisites Genusserlebnis versprechen. Mit der Kompetenz des Saft-Sommeliers und den sortenreinen Bio-Säften aus der exklusiven Gastronomie-Serie Rabenhorst Selektion können die Inhaber des Habel Weinkultur ihren Gästen genau dieses auf einer exklusiven Fruchtsaftkarte anbieten. Die neue Rabenhorst Selektion steht für einzigartige Spitzenqualität.



Queen Ananas (Bio) -  
Apfel-Mango (Bio) -  
Waldbrombeere (Bio) -  
Rheinische Schattenmorelle (Bio) -  
Rote Traube Cuvée (Bio) -  
Schwarze Johannisbeere Titania (Bio)

Denn neben all dem Wissen über schonende Press- und Abfüllverfahren, der Handwerkskunst und Liebe zum Detail steckt noch mehr in den vollendeten komponierten Selektions-Säften: Sie sind auch das Resultat der langjährigen Verbundenheit zu den Vertragsanbauern und der gewissenhaften Auswahl bester Früchte.



Vitaminreicher Hochgenuss & alkoholfreie Alternative zu edlen Weinen

## \*1 Dirk Giebelmann

Geboren am 5.3.1945 in Berlin. Direkter Nachfahre von Johann Simon Habel in der 8. Generation. Nach 2 Ausbildungen (Weinhandelskäufer und Hotelkaufmann) übernahm er mit 22 Jahren die Verkaufsleitung in der Familienfirma Gebrüder Habel. 16 Jahre später stieg er dort aus, um mit seiner Frau Anita die Wein-Compagny zu gründen. 2004 gründete er die Firma Habel-Weinkultur als Weinrestaurant und Privat-Weinhaus.

## \*2 Hilmar Gathof

Geboren am 30.8.1955 in Rosenberg. Nach seiner Ausbildung als Koch folgte eine erfolgreiche Ausbildung im In- und Ausland. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, wie die Goldmedaille und den Großen Preis in Gold, 1984, Internationale Kockkunstausstellung in Frankfurt. Er ist Jurymitglied diverser Berufswettbewerbe.

## \*3 Saftladen:

Laut Heinrich Dingeldein vom Marburger Forschungsinstitut für deutsche Sprache finden sich die ersten sprachlichen Belege für diesen Ausdruck im 19. Jahrhundert im Gebiet von Berlin als spaßige Bezeichnung für eine Apotheke. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts übertrug sich der Begriff auf Likörgeschäfte, Destillen, Bierbars und Spelunken.



©Fotos: Jeschenko MedienAgentur Köln GmbH

Habel Weinkultur  
Luisenstrasse 19, 10117 Berlin  
Telefon: 030-28098484  
[www.wein-habel.de](http://www.wein-habel.de)



## British Day in

### Klein Flottbek

Großbritannien-Begeisterte Hamburger können endlich wieder zu Gummistiefeln und zur britischen Flagge greifen und die Freundschaft mit der Insel kräftig feiern. Am 05. und 06. September 2009 - 11 bis 18 Uhr - findet der British Day, das britische Lifestyle-Event, zum 19. Mal auf dem Gelände des Hamburger Polo Clubs in Klein Flottbek statt.

Auch in diesem Jahr bietet das britische "Lifestyle Event" über beide Tage ein volles Programm für die ganze Familie. Neben den traditionellen musikalischen und sportlichen Highlights werden wieder britische Speisen und Getränke, Verkaufsausstellungen von Haus- und Garteneinrichtungen sowie weitere Produkte und Dienstleistungen angeboten.

Besonderer Höhepunkt am Abend des 05. September ist wieder das British Day Open Air Proms Concert, in diesem Jahr mit Mitgliedern des NDR Sinfonieorchesters sowie Opera Interludes aus London unter der Leitung von Nicolae Moldoveanu. Konzertkarten kosten 20,- Euro im Vorverkauf und sind an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Der Reinerlös der Veranstaltung geht an karitative Einrichtungen in Hamburg, u. a. in diesem Jahr an den Hamburger Hospiz e. V. sowie die Deutsche Gesellschaft für Osteogenesis imperfecta (Glasknochen) Betroffene e. V.

## Mobiler Bürgerservice

### Wandsbek

In den Kundenzentren Wandsbek, Bramfeld, Alstertal, Walddörfer und Rahlstedt können Bürgerinnen und Bürger Melde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten erledigen sowie viele andere Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Ältere, kranke und behinderte Menschen sind in ihrer Mobilität häufig eingeschränkt und können die Kundenzentren nicht aufsuchen.

Das Bezirksamt Wandsbek möchte möglichst allen Bürgern die Nutzung der Angebote erleichtern und hat deshalb im April dieses Jahres den Mobilen Bürgerservice ins Leben gerufen. Allein in Wandsbek leben circa 8.000 Menschen in Pflege- und Senioreneinrichtungen, die wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger auf die verschiedenen Dienstleistungen der Kundenzentren angewiesen sind. Beim Mobilen Bürgerservice werden die Anliegen mehrerer Bewohner einer Einrichtung gesammelt und nach einer Terminabsprache vor Ort von Mitarbeitern der Kundenzentren bearbeitet. In den letzten drei Monaten besuchte der Mobile Bürgerservice 12 Senioren- und Pflegeeinrichtungen.

Rückfragen an: Bezirksamt Wandsbek, Pressestelle, Schloßstraße 60, 22041 Hamburg,  
Tel.: 040 42881-2880



BRITISH DAY 2009



## Festival der Kulturen Hamburg 2009

### Rothenbaum

Multikulturelles Kulturfestival mit viel Musik, Basar und Kinderprogrammen

Vom 11. bis 13. September wird das Festival der Kulturen vom Verein Kulturwelten Hamburg e. V., unter Schirmherrschaft des bekanntesten deutschen Film- und TV-Schauspieler Peter Lohmeyer, im Grindelviertel, auf dem Al-lendeplatz und Campus der Universität Hamburg (Nähe Dammtorbahnhof) veranstaltet.

Das Festival der Kulturen Hamburg ist das Begegnungsfestival der Kulturen. Es werden Menschen nichtdeutscher und deutscher Herkunft zusammengebracht. Vorurteile werden durch Begegnungen abgebaut und es soll erreicht werden, dass durch Respekt und Toleranz anderen gegenüber eine Grundlage für das Zusammenleben vieler Kulturen möglich wird.

Schwerpunktthema dieses Jahres: Toleranz

Toleranz ist eine wichtige Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben der Menschen. In einer modernen Gesellschaft ist der Umgang mit kultureller Differenz, Verschiedenheit und Anderssein äußerst wichtig. Toleranz ist keine Gabe, sondern muss erlernt werden, damit wir Verständnis für die Eigenart von Menschen entwickeln, deren Denken und Verhalten nicht unseren eigenen Vorstellungen und Normen entsprechen. Wo liegen die Grenzen von Toleranz? Müssen wir allem und jedem gegenüber tolerant sein? .....

Weitere Informationen unter: [www.karneval-kulturen-hamburg.de](http://www.karneval-kulturen-hamburg.de)

## Wiedereröffnung des „Michel“

### Neustadt

Die Sanierungsarbeiten in der Hauptkirche St. Michaelis sind so weit abgeschlossen, so dass am Reformationstag, 31. Oktober 2009, der Festgottesdienst um 18 Uhr wieder stattfindet.

Zum ersten Mal nach den Sanierungsarbeiten erklingt wieder das zweite große Orgelwerk im Hamburger „Michel“, die sogenannte Konzertorgel, angeordnet auf der Seitenempore. Hierbei handelt es sich um ein Instrument, welches in seinen Grundzügen im April 1914 durch die dänische Werkstatt Marcussen fertig gestellt worden ist.



©Fotos: Maracatu „Nation Stern der Elbe“

## Reeperbahnfestival 2009

### Sankt Pauli

Das Reeperbahn Festival ist ein herbstliches Clubfestival für alternative Musik und findet vom 24. bis 26. Oktober 2009 rund um die und auf der Reeperbahn statt.

Das Reeperbahn Festival hat sich innerhalb von nur drei Jahren den Ruf eines der wichtigsten internationalen Musik-Festivals für Newcomer erworben. 2009 öffnet nun parallel dazu erstmals der Reeperbahn Campus seine Tore und offeriert eine neue Art von Kommunikationsplattform für Vertreter der kreativen Branchen Musik, IT/Games, Film und Werbung. Der Reeperbahn Campus thematisiert in Diskussionen und Vorträgen die Herausforderungen und Trends der "Creative Industries". Den Terminkalender finden Sie unter: [www.reeperbahnfestival.com](http://www.reeperbahnfestival.com) und [www.reeperbahncampus.com](http://www.reeperbahncampus.com)



## 8. Hamburger Stadtpark-Revival

### Barmbek

Am 05. und 06. September 2009 (8.30-20 Uhr) findet das 8. Hamburger Stadtpark-Revival im Stadtpark, Saarlandstraße, statt. Die Tageskarte für alle Bereiche kostet 12,- Euro, inklusive 3 Kinder bis 1,50 m Körpergröße.

Über 330 klassische Motorräder, Automobile und Rennsport-Fahrzeuge werden am Start sein. Die Besucher können sich nicht nur auf die vier- und zweirädrigen Rennklassiker freuen, denn auch die Piloten haben es in sich. Rennfahrerlegenden wie Hans-Joachim Stuck, Egon Müller, Dieter Braun, Rolf Steinhausen und Heiner Butz werden an beiden Veranstaltungstagen mehrere Male ins Audi-Renncockpit bzw. auf den Motorradsattel steigen, um den Zuschauern zu demonstrieren wie schön Motorsport ist. In den Pausen stehen die Aktiven für Autogrammwünsche zur Verfügung.



## KAMM IN eröffnet neuen Friseursalon in der Neustadt

### Neustadt

Knut Harms führt seit sehr langer Zeit seinen Friseurladen „KAMM IN“ in der Brüderstrass 2

sowie zwei weitere Läden: einen in der Hamburger Altstadt und einen im schönen Dorf Laßrönne bei Winsen/Luhe (wir berichteten in Heft 01-2007 darüber). Zum 01. Oktober 2009 übernimmt er den Friseursalon in der Neanderstasse 28, im historischen Gebäude der Töpfer Stiftung, der seit 1986 von Karin Dieball geführt wurde.

Knut Harms und Ardiana, Lehrling  
©Foto: J. Wiegert



## Elbphilharmonie Kulturcafé am Mönckebergbrunnen Plattform für Kultur im Herzen der Innenstadt

### City

Informationen über das Kulturangebot in Hamburg und Tickets für Konzerte und Kulturveranstaltungen bekommen Hamburger und Touristen im Zentrum der Innenstadt, im neuen Elbphilharmonie Kulturcafé, das Senatorin v. Welck am 16.07.2009 im Pavillon am Mönckebergbrunnen eröffnet hat.

Senatorin v. Welck: „Im Elbphilharmonie Kulturcafé können sich alle Kulturinstitutionen präsentieren - ob groß oder klein, ob staatlich oder privat. Damit ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Hamburger und Touristen geschaffen, die Informationen über kulturelle Veranstaltungen suchen. Es kommt allen Beteiligten zu Gute, dass im Kulturcafé Elbphilharmonie Karten für nahezu alle Kulturveranstaltungen verkauft werden. Der Pavillon am Mönckebergbrunnen ist 1914 als „Volkslesehalle“ errichtet worden. Dass es uns gelungen ist, dieses wunderbare Gebäude in bester Innenstadtlage wieder für die Kultur

Das im September startende Veranstaltungsprogramm beinhaltet in den ersten Monaten eine Gesprächs-, eine Jazz- sowie eine Kinderreihe. Alle zwei Wochen wird ein Künstler aus den Bereichen Musik, Literatur, Film, Oper und Theater, Malerei, Performance oder Installation vorgestellt. Einmal im Monat spielen junge Musiker der qualitativ hochwertigen Hamburger Jazzszene. Schließlich stellt der Hamburger Schauspieler Sebastian Dunkelberg an einem Sonnabend im Monat ein spannendes Kinderbuch vor. Termine sind einsehbar unter: [www.kulturcafe.elbphilharmonie.de](http://www.kulturcafe.elbphilharmonie.de)

Quelle: Pressestelle des Senats | ©Foto: J. Wiegert

zu nutzen, ist für die Hamburger Kulturlandschaft besonders erfreulich.“

Mit dem Elbphilharmonie Kulturcafé wird eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, die die Angebote aller großen und kleinen Kultureinrichtungen sammelt, präsentiert und verkauft. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr sowie Samstag von 10 bis 18 Uhr. Im Vordergrund steht der persönliche Dialog, an Infoterminals können zusätzlich die Internetseiten von Hamburger Kulturanbietern besucht werden. Ein „Flyer-Paternoster“, bestückt mit kulturellen Angeboten, verbindet den Informations- und Ticket-Vorverkaufsbereich mit dem Café im Obergeschoss. Dort können die Gäste nicht nur Kaffee trinken, sondern auch regelmäßig Kulturveranstaltungen besuchen.





## Pflegebedürftig – was nun?

### City

Erste Pflegestützpunkte in Hamburg-Mitte und Hamburg-Nord eröffnet

In Hamburg-Nord und Hamburg-Mitte haben am 15.07.2009 die ersten Hamburger Pflegestützpunkte (PSP) ihre Beratungstätigkeit aufgenommen. Weitere sechs PSP sowie der Spezialpflegestützpunkt für Kinder und Jugendliche mit Pflegebedarf werden in den kommenden Wochen und Monaten eröffnen, sodass es bis spätestens Ende 2009 in jedem Bezirk mindestens einen Pflegestützpunkt gibt. Was muss ich tun, wenn ich oder ein Familienangehöriger pflegebedürftig wird? Vor solchen Fragen stehen gerade im Alter immer mehr Menschen. Die Mitarbeiter im PSP werden genau solche Fragen kompetent und schnell beantworten. Pflege- und Hilfebedürftige sowie deren Angehörige erhalten dort eine unabhängige und kostenlose Beratung und Unterstützung zu allen Fragen rund um das Thema Pflege.

Standorte und Erreichbarkeit der ersten beiden Pflegestützpunkte

Die Pflegestützpunkte in Hamburg-Nord und Hamburg-Mitte sind zentral gelegen und gut erreichbar. Sie sind jeweils montags von 8 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. In diesem Zeitraum ist eine persönliche Beratung ohne Anmeldung möglich. Telefonisch erreichbar sind die Pflegestützpunkte dienstags und freitags von 8 bis 12 Uhr. Bei Bedarf kann eine persönliche Beratung außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden, auf Wunsch auch zuhause. Darüber hinaus ist die Kontaktaufnahme per Mail oder per Rückrufbitte auf dem Anrufbeantworter möglich.



©Foto: Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz

**Ihr Pflegedienst für HH-Mitte**  
**Gudrun Knoll**

Häusliche  
Krankenpflege

Leistungen der  
Pflegekasse

Hilfe  
im Haushalt

**Tel:**  
**040-345696**

Kohlhöfen 29, 20355 HH [www.apd-knoll.de](http://www.apd-knoll.de)

**Gudrun Knoll**  
 Ambulante Haus- und Krankenpflege  
 alter und behinderter Menschen  
 in Hamburg

Pflegestützpunkt Hamburg-Mitte  
 Pflegestützpunkt Hamburg-Nord  
 Besenbinderhof 41 (im Gesundheitsamt)  
 Kummellstraße 7 (im Bezirksamt)  
 Telefon 040/ 428 99-10 50  
 Telefon 040 / 428 99-10 60  
 Mail: [pflegestuetspunkt@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:pflegestuetspunkt@hamburg-mitte.hamburg.de)  
 Mail: [pflegestuetspunkt@hamburg-nord.hamburg.de](mailto:pflegestuetspunkt@hamburg-nord.hamburg.de)

Weitere Informationen unter:  
[www.hamburg.de/pflegestuetspunkte](http://www.hamburg.de/pflegestuetspunkte)

## Hamburg Convention Bureau GmbH unter neuer Leitung

Die Hamburg Convention Bureau GmbH (HCB) steht seit dem 14.07.2009 unter der Leitung von Matthias Rieger. Er ist der erste Leiter des vor zwei Monaten neu gegründeten HCB und zukünftig für die nationale und internationale Vermarktung Hamburgs als Standort für Kongresse, Tagungen, Incentives und Events verantwortlich.

Rieger war zuletzt bei der Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) beschäftigt. Dort hatte er die Position des Leiters Marketing und Vertrieb des Congress Centrum Hamburg (CCH) inne. „Ich freue mich sehr, meine langjährigen Erfahrungen nun in den Aufbau des Convention Bureaus einfließen lassen zu können und dadurch die Profilierung Hamburgs als internationale Top-Meeting-Destination voranzutreiben“, blickt Rieger optimistisch in die Zukunft. Bereits jetzt werden jährlich rund 70.000 Kongresse und Tagungen in Hamburg durchgeführt und somit 1,7 Millionen Tagungsteilnehmer in die Hansestadt gelockt.



©Foto: M. Rieger

„Unser Ziel ist es natürlich, diese Zahlen in den kommenden Jahren weiter zu steigern“, betont Rieger.

Weitere Informationen unter:  
[www.hamburg-tourismus.de](http://www.hamburg-tourismus.de)

## IMRESSUM

Herausgeber und Verlag  
 Kulturaustausch Hamburg-Übersee e.V.  
 Neanderstr. 21, 20459 Hamburg  
 Telefon: 040- 25 49 75 30

Geschäftsleitung und Redaktion:  
 Jutta Wiegert

Bezugsgebühren  
 Inland: EUR 2,30 (inkl. Versand)  
 Ausland: EUR 2,90  
 zuzüglich ges. MwSt.  
 Layout: Sarah Hüttner  
 Anzeigen und Vertrieb:  
 Kulturaustausch  
 Hamburg-Übersee e.V.  
 Leser- und Abonnenten-Servis  
 Telefon: 040- 25 49 75 30  
 EMail: [service@michelblick.de](mailto:service@michelblick.de)

### Bezugsbedingungen

Die Laufzeit eines Abonnements beträgt mindestens 1 Jahr und kann danach mit einer Frist von 6 Wochen jeweils zum Ende einer Bezugszeit gekündigt werden. Bei Nichterscheinen des Journals ohne Verschulden des Verlages oder Infolge höherer Gewalt kann der Verlag nicht haftbar gemacht werden.

### Copyright

Das Journal und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieses Journals darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages vervielfältigt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fällt insbesondere auch die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronischen Datenbanken und die Vervielfältigung auf CD-ROM. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

## Generalkonsul der Republik Argentinien zum Antrittsbesuch im Rathaus

Staatsrat Carsten Lüdemann, Bevollmächtigter beim Bund und für auswärtige Angelegenheiten, empfing den neuen Generalkonsul der Republik Argentinien, Manuel Fernández Salorio, am 17.07.2009 zu seinem Antrittsbesuch im Hamburger Rathaus. Die Bundesregierung hat das Exequatur am 17.06.2009 erteilt. Zum Antrittsbesuch wurde es verlesen und dem Generalkonsul überreicht. Der Konsularbezirk umfasst die Länder Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Zurzeit leben, nach Angaben des Statistikamts Nord, 456 argentinische Staatsbürger in Hamburg.

©Foto: J. Wiegert



### Termin-Ankündigung - Messe Hamburg

Messeplatz 1, 20537 Hamburg  
040 - 3569 -0 | [www.hamburg-messe.de](http://www.hamburg-messe.de)  
[info@hamburg-messe.de](mailto:info@hamburg-messe.de)

### Nord Dental 2009

05.09.2009

### eat'n STYLE

Die Messe mit Geschmack  
11. – 14.09.2009

### CAR style

Die Messe rund ums Auto  
02. – 04.10.2009

### hanseboot

Internationale Bootsausstellung Hamburg  
24.10. – 01.11.2009

## Tag der Deutschen Einheit



Am 2. und 3. Oktober 2009 richtet zum zweiten Mal nach 1993 das Saarland die zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit aus.

Seit dem 3. Oktober 1991 wird der Tag der Deutschen Einheit jeweils in der Hauptstadt des Landes gefeiert, welches den Bundesratspräsidenten stellt. Mit der Wahl von Peter Müller, Ministerpräsident des Saarlandes, zum Bundesratspräsidenten kommt 2009 Saarbrücken die Rolle des Gastgebers zu.

Im Jahr 2008 war die Freie und Hansestadt Hamburg Gastgeber der Feierlichkeiten zum Tag der deutschen Einheit. Auf dem Bürgerfest übergab Bürgermeister Ole von Beust symbolisch das Amt des Bundesratspräsidenten an den saarländischen Ministerpräsidenten Peter Müller.

Weitere Informationen unter: [www.saarland.de/tagderdeutscheneinheit](http://www.saarland.de/tagderdeutscheneinheit)

## Autofreier Sonntag

Am 20. September 2009 findet voraussichtlich der nächste autofreie Sonntag in diesem Jahr statt. Dieser Aktionstag soll wieder zeigen, dass jeder Einzelne seinen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann. Ein besonderes Angebot an diesem Sonntag ist die kostenlose Nutzung aller Busse, Bahnen und HADAG-Fähren im gesamten HVV-Streckennetz zwischen Betriebsbeginn und Mitternacht!



## HAMBURGER THEATERNACHT

Einmal im Jahr wird Hamburg zu einer einzigen Bühne - bei der Hamburger Theaternacht!

Am Samstag, den 12. September 2009, können Theaterbegeisterte Nachtschwärmer und solche, die es werden wollen, wieder einmal alles auf eine Karte setzen, denn ein einziges Ticket ist gültig für 42 Theater, 50 Shuttlebusse, 6 Alsterschiffe und die gro\_e Abschlussparty.



Besucher aus dem ganzen Land erhalten am 12. September zum ersten Mal Einblicke in die Programme der Spielzeit 2009/2010: in die gro\_en Theaterstoffe und die kleinen Geschichten, in aufwändige und puristische Inszenierungen, in Traditionelles und Avantgardistisches, Gesprochenes, Getanztes und Gesungenes, Tragisches und Komödiantisches, in kleine und gro\_e sowie bekannte und bis dato unbekannte Bühnen.



Das vielfältige Angebot der Hamburger Bühnen lädt ein zu einer nächtlichen Reise per Bus, Bahn und Alsterdampfer durch die Welt von Schauspiel, Oper, Ballett, Kabarett oder Comedy. - von Altona bis Barmbek, von der Innenstadt bis nach Winterhude - spannt sich mittlerweile das Netz, das die Theatermacher mit der Hamburger Theaternacht bereits zum sechsten Mal gemeinsam knüpfen.

Inzwischen hat sich die Hamburger Theaternacht nicht nur zu einem kulturellen Höhepunkt des Jahres in der Hansestadt, sondern auch zu einem gro\_en, sympathischen Happening entwickelt: Mit nur einem Ticket können die Gäste alle Theater besuchen, die mittlerweile nicht mehr nur im gro\_en Saal, sondern auch in den Foyers, auf den Fluren, in den Bars und sogar vor der Tür Programm anbieten.

Direkt an Hamburgs schönster Flaniermeile, am Jungfernstieg, finden die Besucher die zentrale Veranstaltungsfläche der Hamburger Theaternacht mit buntem Programm und allen Informationen. Hier fahren auch die Shuttlebusse und die Alsterschiffe zu den Theatern ab. Das Ticket für die Hamburger Theaternacht beinhaltet außerdem die Nutzung der S- und U-Bahnen und der Linienbusse im HVV sowie den Eintritt für die große Abschlussparty im Café Keese, mitten auf der Reeperbahn.

Weitere Informationen unter: [www.hamburger-theaternacht.de](http://www.hamburger-theaternacht.de)

## TAG DES OFFENEN DENKMALS 2009

Historische Orte des Genusses werden geöffnet

Weinproben in alten Eiskellern und Blicke hinter Theaterkulissen: In diesem Jahr zeigt sich Hamburgs Baugeschichte von ihrer vergnüglichen Seite! Rund 70 gastliche und kulturelle Denkmäler sind 2009 beteiligt und gewähren Einblicke in sonst verschlossene Räume. Die Führungen zum Tag des offenen Denkmals finden statt am 12. und 13.09.2009 unter dem Motto „Viel Vergnügen - Historische Orte des Genusses“. Auftakt ist eine Vortragsveranstaltung am 11.09.2009 ab 14 Uhr im Logenhaus an der



**EUROPEAN  
HERITAGE  
DAYS**



Moorweide. Fachleute wie der Musikexperte Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Rauhe werden dort zum Schwerpunktthema referieren. Zusätzlich gibt es Kulturveranstaltungen wie Konzerte, Kinovorführungen und Illuminationen.

Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den „European Heritage Days“, die 1991 vom

Europarat initiiert wurden. Er wird in Hamburg durch das Denkmalschutzamt und die Stiftung Denkmalpflege Hamburg organisiert.

Weitere Informationen unter:

[www.denkmalschutzamt.hamburg.de](http://www.denkmalschutzamt.hamburg.de) oder  
[www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

## 17. FILMFEST HAMBURG

Filmfest Hamburg zeigt vom 24. September bis 03. Oktober 2009 in acht Sektionen über 140 internationale Spielfilme und Dokumentarfilme in deutscher Erstaufführung, Europapremiere oder als Welturaufführung. Das Programmspektrum reicht von cineastisch anspruchsvollen Arthouse-Filmen bis zum innovativen Mainstreamkino, von Roadmovies und Melodramen über Komödien und Western zu Thrillern und Kinderfilmen.

Filmfest Hamburg präsentiert die ersten Produktionen junger deutscher und internationaler Filmemacher ebenso wie die Filme der berühmt-berüchtigten Regie Giganten des Kinos.

Oscar-Preisträger wie Clint Eastwood, Jodie Foster und Michael Moore, Arthaus Filmemacher wie Aki Kaurismäki, Jim Jarmusch, Peter Greenaway und Wim Wenders, Dogma-Gründer Lars von Trier und deutsche Regisseure wie Fatih Akin, Ayse Polat und Oliver Hirschbiegel bilden die ganze - durchaus auch kontroverse - künstlerische Vielfalt des Festivals ab.



## HAMBURG UND SEINE BRÜCKEN. BAUKUNST – TECHNIK – GESCHICHTE BIS 1945

Im Museum der Arbeit ist bis zum 03. Januar 2010 die am 17.07.2009 im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers 2009 in Zusammenarbeit mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und der Hamburgischen Architektenkammer eröffnete Ausstellung „Hamburg und seine Brücken“ zu sehen (Stiftung Historische Museen Hamburg | Museum der Arbeit | Wiesendamm 3 | 22305 Hamburg):

Brücken in Hamburg – mehr als Venedig und Amsterdam zusammen

Highlights der Ausstellung sind originale Konstruktionspläne der Norderelbbrücken (1872) und der Lombardsbrücke (1865). Aus dem Archiv der Hamburger Hochbahn werden historische Fotografien vom Bau der U-Bahn-Viadukte zu Beginn des 20. Jahrhunderts gezeigt. Besucher können die Statik und Konstruktionen der Brücken an Modellen nachvollziehen und anschließend in der Werkstatt selber nachbauen. Ein Luftbild zeigt sämtliche 2.500 Brücken im Hamburger Stadtgebiet an. Das Modell der Köhlbrandbrücke von 1974 bildet Ausblick und Abschluss der Ausstellung.

In Hamburg gibt es zwischen Alster und Elbe mehr als 2500 Brücken. Damit zählt die Stadt zu Europas Spitzenreitern - noch vor Metropolen wie London, Amsterdam oder Kopenhagen. Was überwinden diese Brücken? Wann entstanden sie? Wie wurden sie konstruiert und gebaut? Auf welche Weise prägen sie das Bild der Stadt? Diesen Fragen geht das Museum der Arbeit am Beispiel der wichtigsten und schönsten Hamburger Brücken nach. Die Ausstellung startet im Jahr 1842 nach dem „Großen Brand von Hamburg“ als Steinbauten die vielen Holzbrücken in der Stadt ersetzen. Bis 1945 entstehen in Hamburg mehr als 1.000 Straßen-, Hafen- und Eisenbahnbrücken, die die Modernisierung der Stadt vorantreiben und die neuen Wohnviertel mit der Innenstadt und dem Hafen verbinden.

Zu dieser Ausstellung - im Dölling und Galitz Verlag - ist der Katalog „Brückenmetropole Hamburg. Baukunst, Technik, Geschichte bis 1945.“ erschienen.

Quelle und ©Foto: Museum der Arbeit



Helgoländer.Allee.Hochbahnhof  
Eine Postkarte von 1910 zeigt die Helgoländer Allee mit Bahnhof, Hafentor und den Landungsbrücken im Hintergrund

**HARBOURFRONT**  
LITERATURFESTIVAL HAMBURG

## LITERATURFESTIVAL HAMBURG „HARBOUR FRONT“

Das erste internationale Literaturfestival „Harbour Front“ findet vom 09. bis zum 19. September 2009 rund um HafenCity, Speicherstadt und Reeperbahn statt. Ungefähr 85 verschiedene Veranstaltungen unterschiedlicherer Literaturgenres werden an folgenden Veranstaltungsorten angeboten.

- Landungsbrücken: Cap San Diego, Golden Pudel Club, Pressehaus Gruner+Jahr und der Hauptkirche St. Michaelis  
- Reeperbahn: St. Pauli Theater, Schmidts Tivoli, Café Keese, Imperial Theater, Uebel & Gefährlich



- Hafencity: Hafencity InfoCenter im Kesselhaus, Hamburg Cruise Center, Internationales Maritimes Museum, Kühne+Nagel, Lohseplatz
- Speicherstadt: Speicherstadtmuseum, Flussschifferkirche, Körber-Stiftung, Hauptkirche St. Katharinen
- Sonstige: BallinStadt, Duckdalben, Altonaer Museum

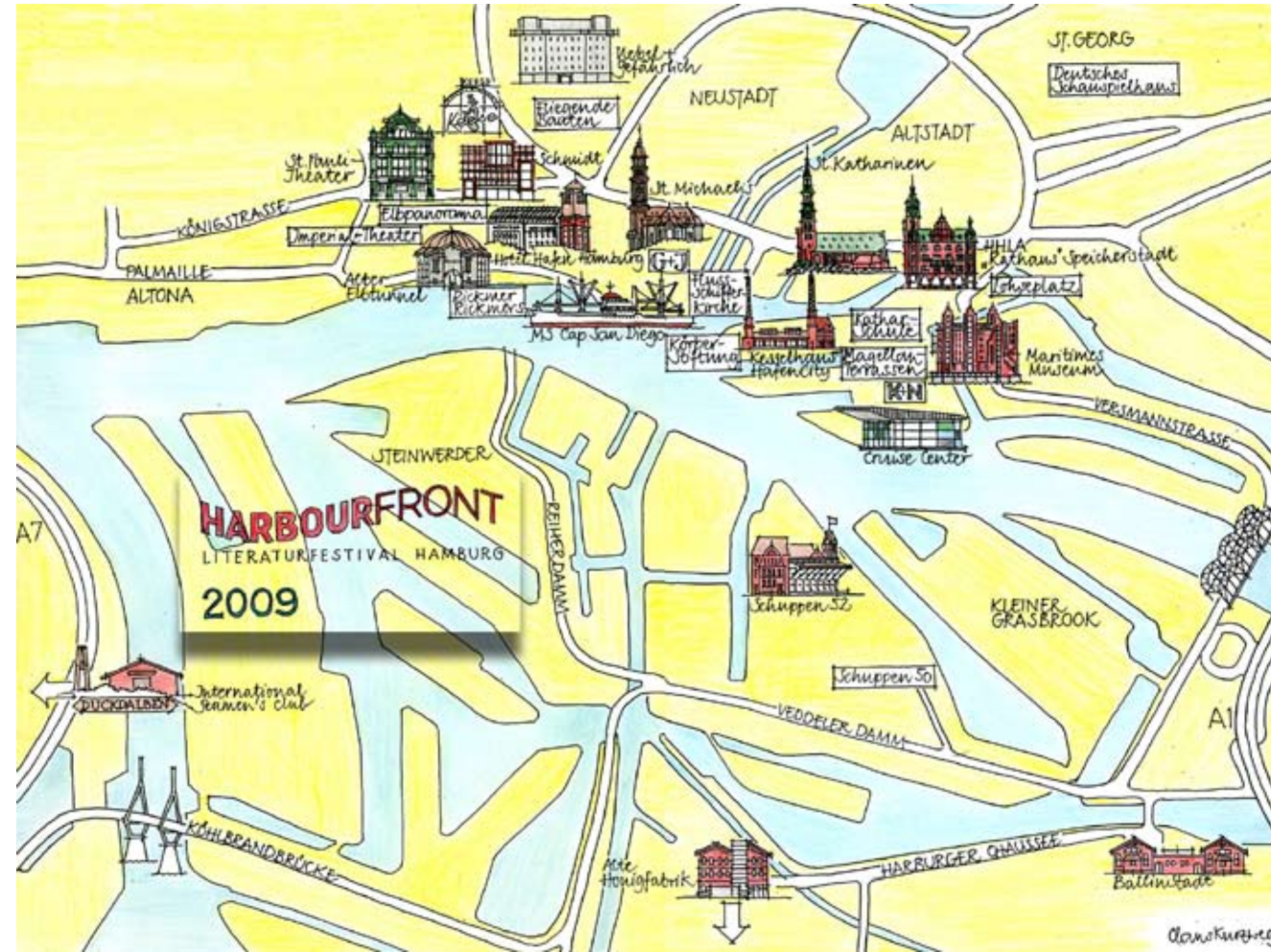
Ziel von „Harbour Front“:

Alljährlich in Hamburg ein großes internationales Festival des Buches zu veranstalten. Der Hafen, der für sich allein genommen schon ein Zentrum der verschiedenen Sprachen und Kulturen und damit Spiegelbild dessen ist, was Literatur weltweit darstellt, ist der idealtypische Austragungsort für ein Literaturfestival.

Das Programm des Festivals setzt sich aus den Neuerscheinungen des Herbstes 2009 zusammen. So werden den Hamburgern drei

Wochen vor der Buchmesse nationale und internationale Autoren aller Genres der Literatur präsentiert. Ebenso wird die Literatur der Partnerstädte Hamburgs vorgestellt – 2009 ist China Gastland der Frankfurter Buchmesse, weshalb Shanghai in diesem Programmsegment den Anfang machen wird. Auch Veranstaltungen mit direktem Bezug zu tagesaktuellen Themen (60 Jahre Grundgesetz, 20 Jahre Mauerfall, Bundestagswahl) werden Eingang in das Programm finden. Nicht zu vergessen die Autoren, die es neu zu entdecken gilt und die in Hamburg erstmals prominent präsentiert werden sollen.

Weitere Informationen unter: [www.harbourfront-hamburg.de](http://www.harbourfront-hamburg.de)



**Johannes-Brahms-Museum**, Peterstr. 39, 20459 HH, Tel. 41913086 + 488327, (Di, Do, So 10-16 Uhr), [www.brahms-hamburg.de](http://www.brahms-hamburg.de) Dauerausstellung

**Bucerius Kunst Forum**, Rathausmarkt 2, 20095 HH, Tel. 3609960, (tägl. 11-19 Uhr), [www.buceriuskunstforum.de](http://www.buceriuskunstforum.de) Ausstellung „Zwischen Himmel und Hölle – Kunst des Mittelalters von der Gotik bis Baldung Grient“, 19.09.09-10.01.10

**Deichtorhallen Hamburg** - Haus der Photographie - aktuelle Kunst, Deichtorstraße 1-2, 20095 HH, Tel. 321030, (Di-So 11-18 Uhr), [www.deichtorhallen.de](http://www.deichtorhallen.de) Ausstellung „Max Scheler: Von Konrad A. bis Jackie O. - Fotografien aus Deutschland, China, USA“, 11.09.-15.11.09

**Freie Akademie der Künste**, Klosterwall 23, 20095 HH, Tel. 324632, (Di-So 11-18 Uhr), [www.akademie-der-kuenste.de](http://www.akademie-der-kuenste.de) Ausstellung „Lingang New City. In Process - Resultate. Architekten von Gerkan, Marg und Partner“, 18.09.-25.10.09

**Hamburger Kunsthalle**, Glockengießer Wall 1, 20095 HH, Tel. 428542612 (Di-So 10-18 Uhr, Do bis 21 Uhr), [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de) Ausstellung „Noble Gäste. Meisterwerke des Impressionismus aus der Kunsthalle Bremen“, bis 01.2011

Ausstellung „Sigmar Polke. Zeitgenossen und Zeitgenossinnen“ Teil 1: Clique“, bis 31.01.10

Ausstellung „Bruegel, Rembrandt & Co – Niederländische Zeichnungen 1500-1800“, 25.09.09-03.01.10

Ausstellung „Hamburger Ansichten“, 02.10.09-31.01.10

Ausstellung „Obscur. Klaus Hegewisch zum 90. Geburtstag“, 02.10.09-10.01.10

Ausstellung „Hamburger Ansichten. Maler sehen die Stadt“, 09.10.09-31.01.10

Ausstellung „Mit Licht gezeichnet. Das Amalfi-Skizzenbuch von Carl Blechen“, 30.10.09-17.01.10

Ausstellung „Marcel van Eden - The Zurich Trial, Part 1“, bis 27.09.09

Ausstellung „Arena des Spotts - Englische Karikaturen 1780-1830“, bis 27.09.09

**Hamburgmuseum**, Holstenwall 24, 20355 HH, (Di-Sa 10-17 und So 10-18 Uhr), [www.hamburgmuseum.de](http://www.hamburgmuseum.de) Dauerausstellung „Aufbruch in die Moderne, Brand von 1842 - Auswanderung über Hamburg - Überseehandel“ Ausstellung „Multiple City - Stadtkonzepte 1908-2008 - Hamburg“, bis 15.11.09

**KAMM IN**, Brüderstraße 2, 20459 HH, Tel. 345293 Jeden Mittwoch von 18-24 Uhr „After-Work-Treff“, Live-Musik und Klönschnack in gemütlicher Runde. Equipments für Musiker sind vorhanden. Eintritt frei!

**MUSEUM DER ARBEIT**, Stiftung Historische Museen Hamburg, Wiesendamm 3, 22305 HH, Tel. 4281330 (Mo 13-21, Di-Sa 10-17, So 10-18 Uhr), [www.museum-derarbeit.de](http://www.museum-derarbeit.de) Sonderausstellung „Hamburg und seine Brücken. Baukunst - Technik - Geschichte bis 1945“, bis 03.01.10

**MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE**, Steintorplatz, 20099 HH, Tel. 428134-2732, (Di-So 11-18, Mi+Do 11-21 Uhr), [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de) Ausstellung „Wählers Gunst oder Die Rache des Souveräns- Wahlplakate, Fotografien von F.C. Gundlach“, bis 27.09.09

Ausstellung „Rosa. Eigenartig grün. Rosa Schapire und die Expressionisten“, bis 15.11.09

Ausstellung „Kagoshi - Japanische Meister der Bambusflechtkunst“, 18.09.09-10.01.10

Dauerausstellung „China-Sammlung“

**MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE HAMBURG**, Rothenbaumchaussee 64, 20148 HH, Tel. 428879670 (Di-So 10-18 und Do 10-21 Uhr), [www.voelkerkundemuseum.com](http://www.voelkerkundemuseum.com). Dauerausstellung „Masken der Südsee“, „Indianer Nordamerikas“, „Mit Kamel und Kamera“, „Schätze der Anden“, „Kultur des Alten Ägypten“, bis 30.12.09

**STADTMODELL**, Wexstraße 7, 20355 HH, Tel. 428 40 2194 (Di-Fr 10-17 Uhr, Sa+So 13-17 Uhr), [www.stadtmodell.hamburg.de](http://www.stadtmodell.hamburg.de) Dauerausstellung „Hamburger Innenstadt“, auf einer Fläche von rund 111 m<sub>2</sub> im Maßstab 1:500



## Ausstellungen

Dauerausstellung „Arte America Latina“

Zeitgenössische Kunst aus Lateinamerika  
- Malerei, Zeichnungen, Grafik, Skulpturen und Schmuck -

Ausstellung „Art of Infinity“

Malerei und Zeichnungen von Jesse de la Cour

02. bis 15. Oktober 2009

Vernissage: Donnerstag, 1. Oktober 2009, 18.30 Uhr.

Die Künstlerin ist anwesend

Ausstellung und Kunstband

„Tempo Algarve“

Ölkreide, Papiercollagen und Piselotten von Katharina Jensen

27. Oktober bis 30. November 2009

Zur Vernissage, am 26.10.2009, um 18.30 Uhr und am  
07., 14. und 28. November, jeweils in der Zeit von  
11 bis 14 Uhr, wird die Künstlerin selbst anwesend sein.



## Werkstattgespräch mit Katharina Jensen

Jeden Mittwoch und Freitag 14 bis 18 Uhr



Kulturaustausch Hamburg-Übersee e.V.

Galerie Kunststätte am Michel (KaM)

Neanderstr. 21, 20459 HH, Tel. 25 49 40 00,

Öffnungszeiten: Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung

## Ausstellung „Art of Infinity“

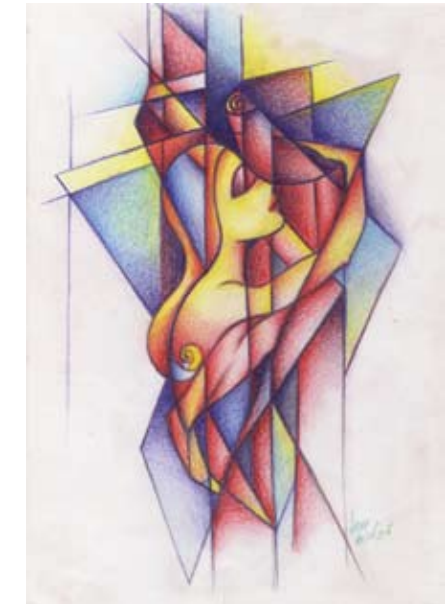
### Jesse de la Cour

wurde 1975 in Cork (Irland) geboren.

Ihre Kindheit und Ihre Jugend verbrachte sie in Cork, Midleton (Süd Irland). Im Teenageralter schaute sie sich die Fantasy Comic Kollektion 'Vampirella' aus den 70er Jahren Ihres Vaters an, die sie so inspirierten, dass sie begann, diese Bilder nachzuzeichnen. Sie entdeckte sehr bald, dass sie ein Talent zum Zeichnen und Malen hat



und begann 1992 mit ihrem Kunststudium in Cork, dass sie mit Erfolg abschloss. Darauf folgten zwei Studienjahre Fashion Design an der Kunstschule Limerick, Töpferstudium bei Stephen Pearse in Cork, Zeichenstudium des menschlichen Körpers und Studium "Digital Media" in Tralee, Country Kerry.



2000 zog sie nach Dublin um, wo sie als Graphik Künstler & Medizinischer Digitalillustrator arbeitete. Sie lernte dabei den ganzen Körper und die Funktionen der Organe eines Menschen kennen. Nach all den Studienjahren und gesammelten Erfahrungen kehrte sie 2003 nach Cork zurück und richtete sich ihr eigenes Kunststudio ein und begann mit großer Leidenschaft ihre eigenen Bilder zu malen. 2005 stellte sie ihre ersten Bilder aus und verkaufte ihre Werke unter anderem an den Rock Star Cheste Bennington von 'Linkin Park' und an die irischen Künstler Graham Knuttell und Philip Gray.



## „Art of Infinity“



## „Katharina Jensen - Tempo Algarve“

Der Kunstband **„Katharina Jensen - Tempo Algarve“** wurde von der Galerie Kunststätte am Michel, Hamburg, herausgegeben.

Dieser Kunstband erscheint als Luxusausgabe, Einband hardcover, Format 280 x 215 mm, 220 Seiten, farbige Abbildungen: Auflage 50 Exemplare; mit je einer signierten Original „Piselotte“ der Künstlerin.

Katharina Jensen wurde 1944 in Leisnig, Sachsen, geboren.

Nach dem Studium der Soziologie, Philosophie und Politik machte sie ihren Universitätsabschluss zum Magister Artium (1970) und arbeitete in der soziologischen Planungsberatung bei der Gesellschaft für Wohnungs- und Siedlungswesen in Hamburg.



Katharina Jensen lebt und arbeitet in Hamburg und in der Algarve.



Kulturaustausch Hamburg-Übersee e.V.  
Galerie Kunststätte am Michel (KaM)  
Neanderstr. 21, 20459 HH, Tel. 25 49 40 00,  
Öffnungszeiten: Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung



1972 zog sie nach Köln, wo sie als Pädagogin an der Fachoberschule/Fachhochschule für Sozialpädagogie arbeitete. Sie stieg in die Frauenbewegung ein und gründete das Frauenzentrum Ehrenfeld e. V., das für Frauen mit „Problemen“ ein Zufluchtsort sein sollte. Vom Feminismus abgewandt, zog sie im Dezember 1976 in die Mühl-Kommune, Friedrichshof im Burgenland, Österreich, ein. Dort nahm sie eine intensive Persönlichkeitsbildung und praktisches Kunststudium beim Meister Otto Mühl auf. Mit Otto Mühl und einigen befreundeten Familien zog sie 1996 in die Algarve, Portugal.





# Einfach. Immer. Perfekt.

## Sie benötigen ...

- ... hochwertige Kataloge, edle Broschüren, exklusive Flyer oder klassische Bücher?
- ... responsestarke Mailings, TZ-Beilagen, Umverpackungen, Geschäftspapiere im gleichen CD Ihrer Broschüren oder Displays für den PoS?
- ... logistische Abwicklung und Versand an verschiedene Empfänger?
- ... Muster vorab in Auflagenqualität, ganz schnell?
- ... Beratung und Optimierung Ihrer Printprodukte?
- ... vielleicht Satz, Reinzeichnung, Bildbearbeitung und Übersetzung?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

## Wir beweisen Ihnen gern, ...

- ... dass Qualität und Zuverlässigkeit nicht teuer sein muss.